



Arbeitsprogramm
für die
EUREGIO



Weinviertel
Südmähren
Westslowakei

INHALT

| | |
|---|----|
| REGIONSPROFIL..... | 3 |
| 1.1 Räumliche Struktur..... | 4 |
| 1.2 Bevölkerung..... | 4 |
| 1.3 Infrastruktur..... | 6 |
| 1.4 Wirtschaftsstruktur..... | 8 |
| 1.5 Landwirtschaft..... | 9 |
| 1.6 Tourismus & Kultur..... | 11 |
| 1.7 Qualifikation & Bildung..... | 11 |
| 1.8 Umwelt, Natur & Landschaft..... | 12 |
| 1.9 EUREGIO Chancen..... | 16 |
| ORGANISATIONSAUFBAU..... | 23 |
| 2.1 Rahmenbedingungen grenzüberschreitender Arbeit..... | 24 |
| 2.2 Die EUREGIO als Antwort..... | 27 |
| 2.3 EUREGIO Arbeitsgruppen..... | 29 |
| 2.4 Organisieren, Beraten, Vermitteln - Das EUREGIO Service..... | 30 |
| 2.5 EUREGIO Arbeit 1999 - 2000..... | 32 |
| LEITPROJEKTE..... | 38 |
| 4.1 Grenzüberschreitende Wirtschaftskooperation..... | 33 |
| 4.2 Erreichbarkeit..... | 35 |
| 4.3 Grenzüberschreitende Organisationsstrukturen und Netzwerke..... | 36 |
| 4.4 Humanressourcen..... | 37 |
| 4.5 Nachhaltige Raum- und Umweltentwicklung..... | 39 |
| ANHANG..... | 41 |

Impressum

Herausgeber: Weinviertel Management - EUREGIO Service, Dipl.-Ing. Hermann Hansy, Mag. Martina Waditschatka-Schneider, Hauptstraße 25, A-2225 Zistersdorf
Konzept und Koordination: mecca environmental consulting - Dr. Hannes Schaffer, Hochwiese 27a, A-1130 Wien

Graphik: mecca environmental consulting - Dipl.-Ing. Petra Hirschler, Hochwiese 27a, A-1130, Christian Hochmeister, Lerchenfelderstraße 53, A-1070 Wien

Druck: Atlas Druck, Großbebersdorf

Bildnachweis:

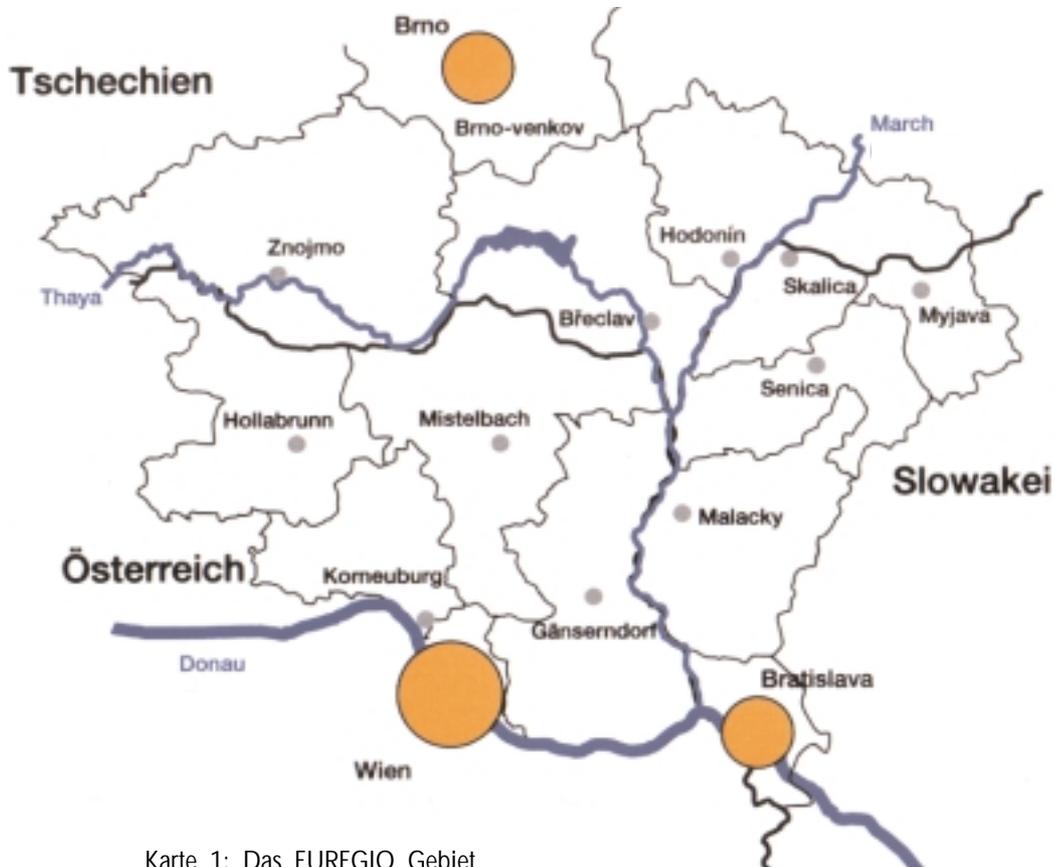
Seite 16: Stadtgemeinde Marchegg; Seite 17: Donauwind; Seite 18: Österreichische Bundesbahn; Seite 19: HTL für Lebensmitteltechnologie; Seite 20: Ferdinand Altmann; Seite 21: Barbara Mertin; Seite 22: Rudolf Meidl

Das Arbeitsprogramm baut auf den Joint Programming Documents 2000-2006 (INTERREG IIIA - PHARE CBC Österreich-Tschechische Republik und Österreich-Slowakei auf und bezieht die Ergebnisse der EUREGIO Arbeitsgruppen sowie die laufenden Projektvorbereitungen mit ein.

Stand: April 2001

REGIONSPROFIL

Offene Grenzen - Neue Gegebenheiten - Neue Möglichkeiten



Karte 1: Das EUREGIO Gebiet

Offene Grenzen - Neue Gegebenheiten - Neue Möglichkeiten

50 Jahre lang lag Niederösterreich an einer über 400 km langen toten Grenze. Mit der Öffnung der Grenzen bildet sich ein neues wirtschaftliches und kulturelles Selbstverständnis in den Regionen. An der Außengrenze der Europäischen Union zu den mittel- und osteuropäischen Beitrittskandidaten sind nach dem Fall des Eisernen Vorhangs zahlreiche regionale Gemeinschaften zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit - EUREGIOs - entstanden.

Eine EUREGIO erleichtert die grenzüberschreitende Kooperation und Kommunikation von Gemeinden, Städten, Bezirken und Projektträgern. Das besondere Merkmal einer EUREGIO ist der Entwicklungsansatz "von unten". Wesentlich ist dabei, dass die beteiligten Regionen die EUREGIO als gemeinsame Entwicklungschance sehen.

Die EUREGIO trägt dazu bei, dass die Fördermittel der EU für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, insbesondere aus den Programmen INTERREG und PHARE, sinnvoll und wirksam eingesetzt werden. Auch im Weinviertel, in Südmähren und in der Westslowakei - mit der an Niederösterreich angrenzenden Region Záhorie - wird die EUREGIO Idee umgesetzt.

ARBEITSPROGRAMM EUREGIO WEINVIERTEL - SÜDMÄHREN - WESTSLOWAKEI

EUREGIO

REGIONSPROFIL

Offene Grenzen - Neue Gegebenheiten - Neue Möglichkeiten

1.1 Räumliche Struktur

Die Ost-West-Erstreckung der EUREGIO beträgt ca. 150 km, die Nord-Süd-Erstreckung ca. 1120 km. Eine mosaikartige Struktur von Mittelgebirgen, Hügeln und Terrassen, Becken- und Flusslandschaften prägt diesen uralten Kulturboden. Die Flüsse March/Morava und Thaya/Dyje bilden über weite Strecken hinweg die Staatsgrenzen. Einzelne Landschaftsteile, wie die Donau-March-Thaya-Auen, das Thayatal oder die Kleinen Karpaten, weisen einen außerordentlich hohen Naturwert auf. Das Marchfeld, die Záhorie sowie Teile des Weinviertels und des angrenzenden Südmährens werden intensiv agrarisch genutzt. Mit den offenen Grenzen schließt sich ein Raum mit vielen naturräumlichen Gemeinsamkeiten.

Wien und Bratislava wachsen durch die starke Siedlungstätigkeit in das Umland. Diese mitteleuropäische Hauptstadtglomeration erfordert künftig abgestimmte Strategien zwischen Stadt und Land beiderseits der Grenze. Ansonsten überwiegen Gebiete mit ländlicher Siedlungsstruktur. Die Bevölkerungsdichte ist in Südmähren und in der Westslowakei wesentlich höher als im Weinviertel, wo nur ein sehr geringer Teil der Bevölkerung in Orten mit mehr als 10.000 Einwohnern lebt. So leben im slowakischen Teil (ohne die Stadt Bratislava) 39% der Bevölkerung in Orten mit mehr als 10.000 Einwohnern, im niederösterreichischen Teil beträgt dieser Wert nur 4%, im tschechischen EUREGIO Gebiet beträgt der Anteil 28%. Ein Drittel der Bevölkerung lebt in Gemeinden mit weniger als 2.000 Einwohnern.

1.2 Bevölkerung

In der EUREGIO wohnen rund eine Million Menschen. Die EUREGIO setzt sich zum derzeitigen Zeitpunkt aus folgenden politischen Bezirken zusammen:

Weinviertel: Gänserndorf, Hollabrunn, Korneuburg, Mistelbach;
Südmähren: Břeclav, Brno-venkov (teilweise), Hodonín, Znojmo;
Westslowakei: Malacky, Senica, Skalica, Myjava (teilweise).

| Teilregion | Weinviertel | BW 1991 | Südmähren | BW 1997 | Westslowakei | BW 1996 |
|---|-------------|---------|-------------|---------|--------------|---------|
| Politische Bezirke | Gänserndorf | 80.687 | Břeclav | 124.662 | Malacky | 59.405 |
| | Mistelbach | 70.922 | Brno-venkov | 157.672 | Senica | 60.507 |
| | Hollabrunn | 57.621 | Hodonín | 161.700 | Skalica | 46.894 |
| | Korneuburg | 61.012 | Znojmo | 96.685 | Myjava | 29.594 |
| Einwohner Teilregion | | 270.252 | | 530.689 | | 196.390 |
| Einwohner in der Euregio gesamt: rund 996.492 | | | | | | |

Abbildung 1: Einwohner der EUREGIO nach Bezirken

In der EUREGIO ist zwischen 1991 und 1996 ein leichter Bevölkerungsanstieg zu verzeichnen, wobei zwei unterschiedliche Trends deutlich zu erkennen sind: einerseits Suburbanisierungsprozesse (d. h. "Stadtflucht" ins Umland von Großstädten) im Wiener Umland und andererseits zunehmende Verstädterung bzw. "Landflucht", etwa im nördlichen Teil des slowakischen Projektgebietes. Letzteres betrifft insbesondere die Städte Senica und Myjava. Der tschechische Teilraum zeigt nur relativ geringe Bevölkerungsveränderungen.

Das Weinviertel weist einen sehr hohen Anteil an älteren Einwohnern und ein Geburtendefizit auf. Wenn auch durch die Suburbanisierung ein Zuzug junger Menschen im erwerbsfähigen Alter zu erwarten ist, so ist die Altersstruktur (insbe-

REGIONSPROFIL

Offene Grenzen - Neue Gegebenheiten - Neue Möglichkeiten

sondere im nördlichen Weinviertel) in Hinblick auf das Angebot an Arbeitskräften wenig erfreulich. Umgekehrt weist die slowakische und besonders die tschechische Grenzregion einen hohen Anteil an junger Bevölkerung auf, der teilweise bereits im erwerbsfähigen Alter ist.

Der Arbeitsmarkt

Im Weinviertel fand seit Anfang der 90er Jahre eine überdurchschnittlich starke Ausweitung der Beschäftigung statt. Die Zahl der unselbständig Beschäftigten stieg im Zeitraum 1990-1998 um 14,2 %.

Überdurchschnittliche Zuwächse verzeichnete dabei vor allem die Baubranche. Weiters haben viele Betriebe in den Branchen Holz, Bau und Metall die Zahl der Arbeitskräfte erhöht. Zu einem kontinuierlichen Anstieg der Beschäftigung ist es auch in manchen Dienstleistungsbranchen gekommen (z. B. Gesundheitswesen, Handel, Tourismus).

Innerhalb der österreichischen Grenzregionen stellt Wien das bedeutendste Arbeitszentrum dar. Diese Dominanz Wiens kommt auch in den intensiven Arbeitsmarktbeziehungen mit dem Weinviertel und den angrenzenden Umlandregionen zum Ausdruck. Der Auspendleranteil beträgt im Weinviertel mehr als ein Drittel.

Die Arbeitslosenquote liegt im Weinviertel noch immer deutlich unter dem österreichischen Durchschnittswert. Die Struktur der Arbeitslosigkeit ist in den ländlich geprägten Gebieten der Region durch einen hohen Anteil an Frauen, niedrigqualifizierten Arbeitskräften und einem Überhang von Arbeitssuchenden in den Produktionsberufen gekennzeichnet. Die Arbeitsmarktsituation wird in den grenznahen Regionen auf österreichischer Seite durch ein eingeschränktes Spektrum an qualifizierten Arbeitsplätzen bestimmt.

Die Situation auf dem tschechischen Arbeitsmarkt ist vor allem gekennzeichnet durch einen markanten Rückgang der Arbeitsplätze in der Landwirtschaft wie auch in der Industrie. Teilweise wurde dieser Rückgang durch das starke Wachstum des Dienstleistungssektors kompensiert. Die Arbeitslosenrate lag im September 1999 im Bezirk Hodonín bei 12,3%, im Bezirk Znojmo bei 11,3%, im Bezirk Bøeclav bei 9,6% und im Bezirk Brno-venkov bei 7,3%.

Generell sind in allen Bezirken der tschechischen Grenzregion mehr Frauen als Männer von der Arbeitslosigkeit betroffen. Der Anteil an arbeitssuchenden Frauen liegt in den einzelnen Teilregionen zwischen 53% (Bøeclav) und fast 65% (Brno-venkov). Die höchste Arbeitslosigkeit herrscht dabei bei Personen mit geringer Qualifikation. Äußerst ungünstig ist auch die Tatsache, dass der Anteil der Arbeitslosen in der Altersgruppe bis 25 Jahre mit rund 30% sehr hoch ist. Die Langzeitarbeitslosigkeit mit einer Dauer von mehr als einem Jahr nimmt zu.

Die Stärken der tschechischen Arbeitskräfte sind vor allem ein hoher Ausbildungsstand in den traditionellen Produktionsbereichen, der hohe Anteil Jugendlicher und das derzeit noch relativ niedrige Lohnniveau.

Der Arbeitsmarkt in der Slowakei wird von Bratislava dominiert. 55% der Arbeitgeber in der Westslowakei und 14,6% der Arbeitnehmer der ganzen Slowakei finden in der Hauptstadt einen Arbeitsplatz. Dementsprechend groß ist der Pendleranteil in den umliegenden Bezirken (ca. 50% in Senec, Pezinok und Malacky).

REGIONSPROFIL

Offene Grenzen - Neue Gegebenheiten - Neue Möglichkeiten

Aufgrund der Strukturreformen kam es in den letzten Jahren zu einem dramatischen Rückgang der Arbeitsplätze in der Landwirtschaft und Industrie. Im Raum Bratislava wurde der Rückgang durch das starke Wachstum auf dem Dienstleistungssektor kompensiert.

Verglichen mit dem slowakischen Durchschnitt (15,6% Arbeitslosenrate) ist die Arbeitslosigkeit in der Grenzregion niedrig. Die Arbeitslosenrate in Bratislava liegt bei 5%. Im EUREGIO Gebiet liegt die Arbeitslosenrate unter dem slowakischen Durchschnitt (am höchsten ist sie in den Bezirken Malacky mit 11,6% und Trnava mit 12,5%). Obwohl die Arbeitslosenrate im Vergleich gering ist, ist sie doch seit den 90er Jahren extrem gestiegen und betrifft heute große Teile der qualifizierten Arbeitskräfte. Vor allem im Produktionssektor ist die Arbeitslosigkeit unter den qualifizierten Arbeitskräften höher als der Durchschnitt.

1.3 Infrastruktur

Straßenverkehr

Nahezu alle Gemeinden in der EUREGIO sind von einem der drei Zentren (Wien, Brünn, Bratislava) in einer Stunde Fahrzeit (Straße) erreichbar. Trotzdem sind die Standortvoraussetzungen vor allem im Weinviertel für die Wirtschaft nicht optimal. Hemmnisse für eine optimale Standortentwicklung sind die mangelnde Attraktivität der B7 - Brünnerstraße und die fehlenden Grenzübergänge über die March.

Daher spricht sich der Regionalverband Europaregion Weinviertel für eine rasche Errichtung der A5 - Nordautobahn zwischen Wien und Brno, den Ausbau der Weinviertel-Schnellstraße von Stockerau nach Znaim sowie ein leistungsfähiges Erschließungskonzept im Raum Gänserndorf zur Slowakei (Marchfeld-Schnellstraße) aus.

Das Verkehrsnetz innerhalb Südmährens ist zwar dicht, weist aber in Grenznähe in Hinblick auf Qualität und Kapazität Mängel auf. Eine Autobahnverbindung existiert zwischen Bratislava, Bøeclav und Brno. Von Brno Richtung österreichische Grenze ist der Ausbau einer Autoschnellstraße bereits weit vorangeschritten.

Die EUREGIO ist durch die internationalen Flughäfen in Schwechat und Bratislava ausgezeichnet an den internationalen Luftraum angeschlossen. Auch Brno verfügt über einen Flughafen mit Personen- und Frachtverkehr. In einigen Bezirksstädten befinden sich kleinere Flugplätze, die entweder nach wie vor militärisch oder für regionalwirtschaftliche und touristische Aktivitäten genutzt werden.

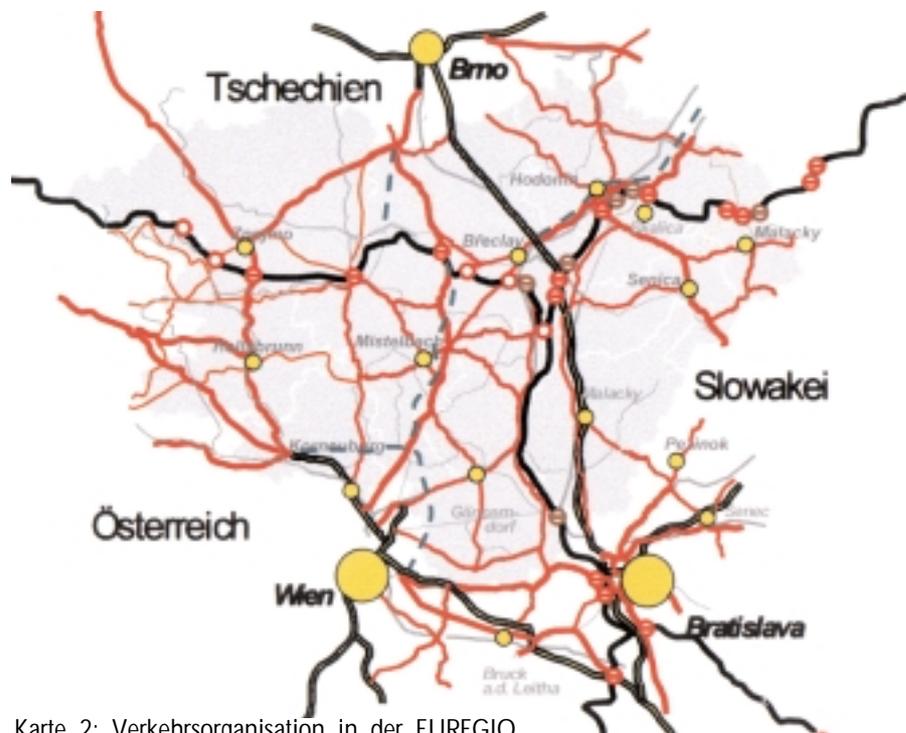
Öffentlicher Verkehr - Schienennetz

Die EUREGIO verfügt über ein hochrangiges Schienen-Hauptstreckennetz: Wien-Bøeclav-Brno, Bratislava-Bøeclav-Brno und Bøeclav-Hodonín. Die Bahn war schon während der Monarchie die wirtschaftlich bedeutendste Verkehrsachse. Über das Bahnnetz sind auch die polnischen Wirtschaftszentren erreichbar. Mit Retz/Znojmo, Hohenau/Bøeclav und Marchegg/Devínská Nová Ves bestehen 3 internationale Bahngrenzübergänge. Die Strecke Wien-Hohenau-Bøeclav-Brno-Praha ist Bestandteil des Europäischen Hochleistungseisenbahnnetzes.

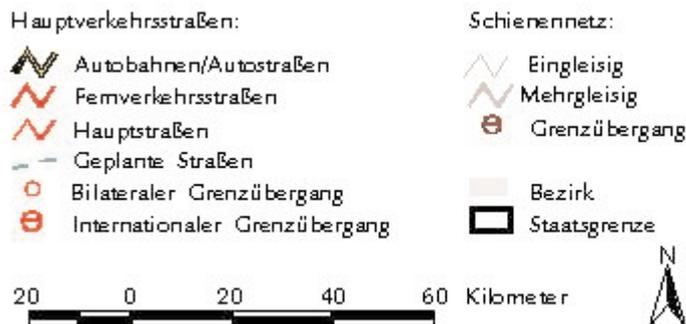
Trotzdem stellt der öffentliche Verkehr eine Schwachstelle im grenzübergreifenden Verkehrssystem dar. Grund sind die veraltete Schieneninfrastruktur sowie die fehlende und nur mangelnde Vernetzung. Die Folge sind zweistellige Zuwachsraten

REGIONSPROFIL

Offene Grenzen - Neue Gegebenheiten - Neue Möglichkeiten



Karte 2: Verkehrsorganisation in der EUREGIO



Quelle: OK 200, Blätter 48/16, 48/17, 49/16, 49/17, Einzelne Nachträge bis 1994/95, BA Eich- und Vermessungswesen; Autokarte Freytag&Berndt, keine Jahresangaben; Eco Plus, Kooperations- und Investitionshandbuch 1998, BMWA, GSD Studie; Eigene Darstellung 2001.

EUREGIO

im Individualverkehr und bringt zusätzliche Verkehrs- und Umweltbelastungen in den Zentralräumen und entlang interregionaler Straßenverbindungen mit sich.

Für eine grenzüberschreitende Schienen-Verbindung zwischen Laa/Thaya und Hevlin liegt eine Machbarkeitsstudie vor. Das Projekt hat für die regionale Wirtschaft große Bedeutung und würde eine Lücke im Schienennetz schließen. Der Schnellbahnausbau Mistelbach-Laa/Thaya ist dringend erforderlich, um den Personennahverkehr gerade in der EUREGIO Kernzone als attraktive Alternative anbieten zu können.

Grenzübergänge

In der EUREGIO befinden sich zwischen Niederösterreich und der Tschechischen Republik die internationalen Grenzübergänge Drasenhofen-Mikulov, Reintal-Poštorná, Schratzenberg-Valtice, Laa/Thaya-Hevlin, Kleinhaugsdorf-Hatí und Hardegg-Cížov (nur Fußgänger und Radfahrer) sowie den eingeschränkten Übergang Mitterretzbach-Hnanice.

REGIONSPROFIL

Offene Grenzen - Neue Gegebenheiten - Neue Möglichkeiten

Die österreichisch-slowakische Grenze weist nur 3 Straßengrenzübergänge auf. Südlich der Donau: Berg-Bratislava und Kittsee-Jarovce. Nördlich der Donau gibt es in Hohenau-Moravský Svätý Ján eine Pontonbrücke über die March für Kraftwagen bis maximal 3,5 t und im bilateralen Wirtschaftsverkehr. Mit Mai 2001 ist die Fähre zwischen Angern und Záhorská Ves betriebsbereit. Für den Tourismus wird zudem eine Schiffsverbindung zwischen Devín (Theben) und Hainburg an der Donau angeboten. In Vorbereitung befindet sich ein Brückenkonzept zwischen Marchegg und Devinská Nová Ves.

Zwischen der Slowakei und Tschechien gibt es folgende internationale Grenzübergänge: Kúty (Landstraße) bzw. Brodské-Lanžhot (Autobahn), Holíč-Hodonín, Skalica-Sudomeřice und Vrbovce-Javorník.

Telekommunikation

Die vorhandene technische Infrastruktur für Telekommunikation und digitale Dienste reicht im Weinviertel für den "durchschnittlichen" Internetnutzer im allgemeinen aus. ISDN-Leitungen sind weitgehend vorhanden. In der Tschechischen und der Slowakischen Republik wird dieser Ausbaustand erst in einigen Jahren erreicht.

Ein Großteil der Organisationen, die grenzüberschreitend tätig sind, nutzen die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien wie Internet und Intranet. Die EUREGIO Partner arbeiten über die Internetplattform www.euregio-weinviertel.org zusammen, die im Rahmen des Projektes Tricom erarbeitet wurde.

Nutzen durch den Einsatz der Telematik

Moderne Telekommunikation, wie Internet und e-business, ermöglicht vielen Unternehmen in den Grenzgebieten einen umfassenderen Informationszugang und kann für eine bessere Vermarktung eigener Produkte und Dienstleistungen genutzt werden. Die neuen Telekommunikationstechnologien und Medien werden durch Informationskampagnen, wie die Telematikinitiative Niederösterreich, auch im Weinviertel massiv beworben. Grenzüberschreitende Telekommunikation ist dabei ein Schwerpunkt, denn teure Auslandstarife sind grenzüberschreitenden Kooperationskosten nicht gerade förderlich. Hier wird die Randlage des Weinviertels noch spürbar.

1.4 Wirtschaftsstruktur

Die Wirtschaft des Weinviertels wird von Klein- und Mittelunternehmen geprägt. Im Vergleich zu den Nachbarregionen der EUREGIO, aber auch zu anderen Teilen Österreichs, ist die Industrialisierung relativ gering. Durch die begünstigten naturräumlichen Standortbedingungen sind die Landwirtschaft, das nachgelagerte Agrogewerbe und der Nahrungsmittelsektor ein für die EUREGIO wichtiger Wirtschaftszweig. Weitere bedeutende Branchen sind die Metall- und Maschinenverarbeitung sowie das Bau- und Baunebengewerbe. Ein Viertel aller Industriearbeitsplätze befindet sich in der Erdölwirtschaft an der Grenze zur Slowakei. Das nördliche Weinviertel weist das geringste regionale Bruttoinlandsprodukt aller niederösterreichischen Regionen auf.

Große Bereiche der Industrie in Südmähren und der Westslowakei kämpfen mit Strukturproblemen. Nach der langjährigen Isolation ergeben sich neue Möglichkeiten gegenüber dem Westen. Die Wirtschaftsaktivitäten sind sehr stark auf die Bezirke konzentriert, die auch wesentlich größer als im Weinviertel sind. Große Hoffnungen setzt man auf die starke Ausstrahlung der Großstädte in die Region sowie auf die neuen Landesentwicklungsprogramme.

REGIONSPROFIL

Offene Grenzen - Neue Gegebenheiten - Neue Möglichkeiten

Die künftigen Standortvoraussetzungen, die sich durch die Zusammenarbeit zwischen dem Weinviertel, Südmähren und der Westslowakei bieten, ermöglichen die Entwicklung etwa im Aufbau von Wirtschaftskooperationen zwischen Unternehmen, in der Entwicklung neuer Produkte aus der Region sowie als attraktiver Raum für Betriebsansiedlungen. Vor allem die Westslowakei eignet sich für den Aufbau von grenzübergreifenden Produktionsnetzwerken besonders gut.

Im Städtedreieck Wien - Brno - Bratislava können sich besonders Dienstleistungs- und Zulieferunternehmen profilieren sowie grenzüberschreitende Know-how Kompetenzen entwickeln. Investitionen in die wirtschaftsnahe Infrastruktur haben Priorität. Neben dem Wirtschaftspark in Wolkersdorf arbeiten acht Gemeinden im Raum Mistelbach-Poysdorf an der A5-Nordautobahn zusammen mit ECO Plus und dem Weinviertel Management an einem 50 ha großen internationalen Wirtschaftspark. In Malacky, Holíč, Hodonín, Břeclav und Mikulov sind derartige Einrichtungen im Entstehen bzw. bereits aktiv. Potenziell kommen auch einige industrialisierte Teile Mährens (etwa im Raum Olomouc-Zlín) für intensive Zulieferbeziehungen mit österreichischen Unternehmen in Frage.

In der neuen Ziel 2-Region Gänserndorf sowie an der A22 (Bereich Autobahnabfahrt Korneuburg West) sind ebenfalls Konzepte zur Standortattraktivierung in Vorbereitung. Das Regionale Innovationszentrum in Hollabrunn (RIZ Ost-GmbH) ist an Kooperationen mit ähnlichen Innovationszentren in den Nachbarregionen interessiert. Eine grenzüberschreitende Wirtschaftskooperation bahnt sich zwischen dem VW-Werk Devinská Nová Ves und dem Aufbau eines Gewerbegebietes für Zulieferbetriebe in Marchegg an.

Damit wird es an dieser EU-Außengrenze zu einer langfristigen Konvergenz zwischen den Grenzregionen dies- und jenseits der derzeitigen EU-Außengrenze kommen. Ungenutzte Ressourcen liegen nach wie vor im Dreiländer-Ausflugstourismus.

1.5 Landwirtschaft

Ausgezeichnete Voraussetzungen für die Agrarproduktion

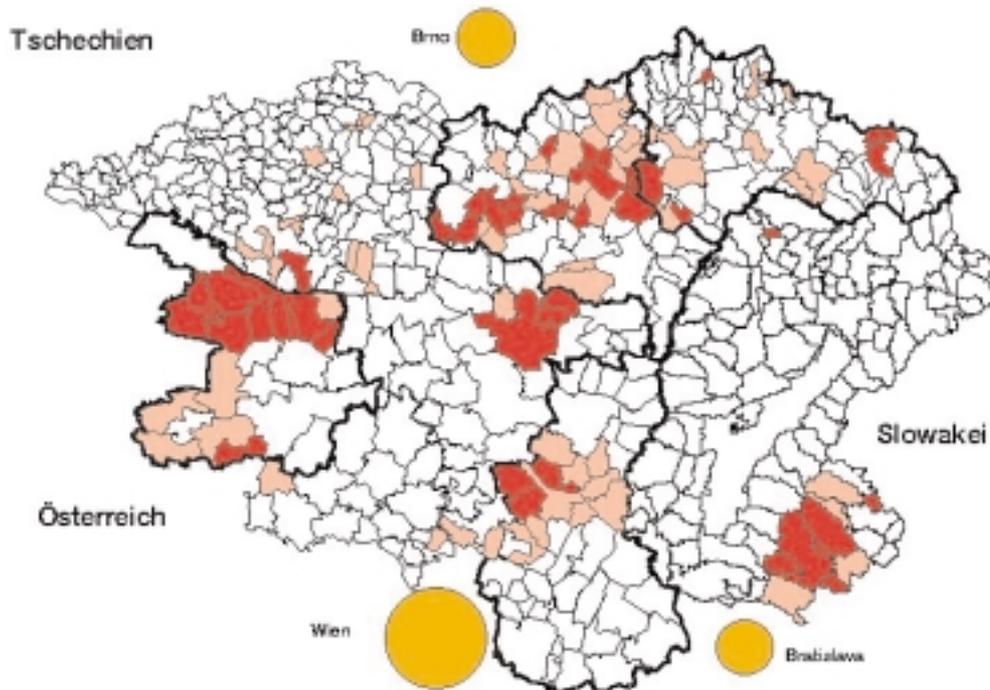
Mehr als 80% der Kulturlächen der EUREGIO werden landwirtschaftlich genutzt. Im Marchfeld, im Becken von Laa/Thaya und Hevlín, in großen Teilen der Bezirke Břeclav, Hodonín und sowie in der Záhorie überschreiten die Anteile landwirtschaftlich genutzter Flächen mitteleuropäische Durchschnittswerte bei weitem. Angebaut wird neben Getreide auch Obst und vor allem Gemüse. Hier haben sich auch zahlreiche landwirtschaftliche Erzeugerorganisationen zur Vermarktung von Qualitätsprodukten gebildet.

Der Weinbau ist nicht nur namensgebend für den österreichischen Teil der EUREGIO. Noch heute bauen zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe Wein an. Der Weinbau erlebt als gemeinsames Kultur- und Wirtschaftsgut in jüngster Zeit wieder eine Renaissance. Die Kellergassen stellen ein Kulturgut von europäischer Dimension dar, das als touristische Attraktion ausgebaut wird. Da auch die Westslowakei eine Weinbautradition besitzt, laufen EUREGIO-Bemühungen zu mehr gemeinsamen Weinmarketing-Aktivitäten (z. B. Weinviertler Weinstraße, Südmährische Weinstraße, Weinstraße Modra und Kleine Karpaten).

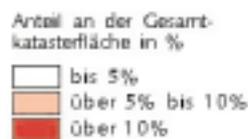
In Südmähren und der Slowakei liegen Schwerpunkte der Forstwirtschaft vor allem in den Kleinen und Weißen Karpaten. Im Weinviertel spielt die Forstwirtschaft eine

REGIONSPROFIL

Offene Grenzen - Neue Gegebenheiten - Neue Möglichkeiten



Karte 3: Weinflächen in der EUREGIO



Quelle: ÖSTAT 1999, CSU 1998, SUSR 1998, Eco Plus, Kooperations- und Investitionshandbuch 1998; Eigene Darstellung 1999.

untergeordnete Rolle. Interessant ist die Verwertung von Laubholz als Nischenprodukt. Dazu läuft ein Forschungsprojekt im Rahmen des Holzcluster NÖ.

Situation der Landwirtschaft im Weinviertel

Der Anteil der in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Personen ist im österreichischen Vergleich nach wie vor mit rund einem Fünftel der Gesamtbeschäftigten hoch. Die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft kann durch Spezialisierungen und Kooperationen im Food- und Non-Food-Bereich und durch neue Wege in der Vermarktung verbessert werden. Erfolgreiche Ansätze gibt es auch im Agro-Tourismus.

Landentwicklungsprogramme in Südmähren

Den Großteil der Agrarflächen bewirtschaften Genossenschaften und Staatsbetriebe. Der Anteil der Privatbetriebe beträgt allerdings bereits 25%. Die zahlreichen "Kleinstlandwirtschaften" (bis 2 ha) werden im Nebenerwerb bewirtschaftet und produzieren vorwiegend für den Eigenbedarf. In den Landentwicklungsprogrammen gibt es Überlegungen zum Einsatz von nachwachsenden Energierohstoffen.

Geringer Privatanteil in der Westslowakei

Der wirtschaftliche Stellenwert der Landwirtschaft ist hoch, ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt geht jedoch konstant zurück. Der Anteil der in der Land- und Forst-

REGIONSPROFIL

Offene Grenzen - Neue Gegebenheiten - Neue Möglichkeiten

wirtschaft tätigen Personen liegt etwa in der Region Senica bei 40%. Im Schnitt werden rund 75% der Flächen von Genossenschaften und ca. 20% der Flächen vom Staat bewirtschaftet. Der private Anteil der Agrarflächen ist mit rund 5% der Flächen noch sehr gering.

1.6 Tourismus & Kultur

Ganz nah

Nahezu unberührte Naturlandschaften, alte Dörfer und Schlösser vor den Toren der drei großen Städte. Besonders gut lassen sich die Schönheiten der Region mit dem Fahrrad erleben. Rund um die Nationalparke Donau-Auen und Podyjí-Thayatal, um die Naturparke und Schutzgebiete, wie beispielsweise die Leiser Berge, die Pollauer Berge, die March-Thaya-Auen, lädt ein immer dichter werdendes Rad- und Wanderwegenetz zum Genießen ein.

Der Grenzraum verfügt über ausgezeichnete Natur- (erhaltene, ökologisch wertvolle Natur und Landschaft) und kulturhistorische Voraussetzungen (historische Stadtkerne, Burgen, Schlösser, Sakralbauten, Volksarchitektur) für die Entwicklung eines umfassenden Tourismusangebotes. Die Beherbergungsmöglichkeiten sind im gesamten EUREGIO Gebiet noch verbesserungsfähig. Für die Ausnutzung des bestehenden Potenzials stellt die niedrige Qualität der Dienstleistungen ein großes Problem dar.

Der Tourismus erhält durch die Ostöffnung in den Regionen einen neuen Stellenwert. Das Image "in den Osten" zu fahren, spielt für alle nach wie vor eine Rolle. Die derzeit oft noch fehlende touristische Infrastruktur sowie das Angebot müssen auf die neuen Herausforderungen angepasst werden. Vor allem im Naherholungs- und Ausflugstourismus ist der Geist für eine Öffnung der Regionen spürbar. Der Gast aus Wien, Brno und Bratislava ist willkommen.

Die March-Thaya-Auen, die großartige Kultur- und Gartenlandschaft um die Liechtensteinschlösser in Lednice und Valtice, die Marchfeldschlösser und die zahllosen von großer Weinbautradition zeugenden Kellergassen und Kellerberge sind die Geheimtipps der EUREGIO. Mit der historischen Bernsteinstraße quert eine internationale Kulturstraße das ehemalige Grenzland. Hier entsteht ein großes, zentraleuropäisches Kulturprojekt.

1.7 Qualifikation und Bildung

Hoher Anteil junger und gut ausgebildeter Arbeitskräfte

In allen drei Ländern besteht eine acht- beziehungsweise neunjährige Schulpflicht mit der Möglichkeit, danach eine Lehre anzuschließen oder eine Fachschule oder berufsbildende höhere Schule zu besuchen.

Der Anteil der Hochschulabsolventen ist in den tschechischen und slowakischen Bezirken durchwegs höher als im Weinviertel. Vor allem in Tschechien und in der Slowakei (insbesondere im Großraum Bratislava) fällt der hohe Anteil junger und sehr gut ausgebildeter (Fach-) Arbeitskräfte auf.

In einigen Schulen des Weinviertels sowie in Einrichtungen der Erwachsenen- und Berufsausbildung werden Sprachkurse in Tschechisch und Slowakisch angeboten. Insgesamt gibt es im Weinviertel 6 allgemeinbildende höhere Schulen, 15 berufsbildende mittlere und höhere Schulen, 7 Berufsschulen und 2 sonstige Einrichtungen. Der Grenzraum weist ein nur geringes Angebot an höheren Ausbildungsstätten auf. Das höherrangige berufsorientierte Ausbildungsangebot konzentriert sich in Öster-

REGIONSPROFIL

Offene Grenzen - Neue Gegebenheiten - Neue Möglichkeiten

reich auf Wien und Krems, in Tschechien auf Brünn und in der Slowakei auf Bratislava.

Mit der hohen Schulbildung wandern viele Weinviertler in die Großstadt ab. Es fehlt an adäquaten Arbeitsplätzen in der Region. IT-Dienstleistungen und neue Berufsmöglichkeiten im Städtedreieck Wien-Brno-Bratislava sind eine Chance, qualifizierte Arbeitskräfte in die Region zurückzugewinnen. Eine regionalpolitische Forderung zielt daher auf die Installierung von Schulungs- und Ausbildungsschwerpunkten in den Weinviertler Schulen ab, um auf diese Herausforderung für das Weinviertel gerüstet zu sein. Einige Schulen, wie etwa die gewerblichen Berufsschulen, setzen bereits sehr stark auf transnationale Bildungsprogramme.

1.8 Umwelt, Natur und Landschaft

Die Abgeschiedenheit der einstigen Grenzregionen an der politischen Schnittstelle zwischen Ost und West haben unberührte Naturräume in ihrer Entwicklung besonders gefördert. Sie sind heute zweifellos mit den touristischen und verkehrspolitischen Projektvorhaben konfrontiert, die sich durch die neue geopolitische Situation ergeben haben. Auswahl bedeutender Schutzgebiete:

- Nationalpark Donauauen
- Nationalpark Thayatal-Podyjí
- UNESCO Weltkulturerbe Liechtensteinschlösser Lednice und Valtice
- Landschaftsschutzgebiet Pálava (UNESCO Biosphärenreservat)
- Naturpark Leiser Berge
- Ramsar-Schutzgebiet March-Thaya-Auen

Ein weiteres großes Landschaftsschutzgebiet erstreckt sich entlang der Kleinen Karpaten und der Weißen Karpaten.

Wasser

March und Thaya bilden die beiden Hauptflüsse, in die nahezu alle Fließgewässer münden. Die Donau bildet die südliche Grenze der EUREGIO. Das EUREGIO Gebiet zählt zu den niederschlagsarmen Regionen. Große Grundwasservorkommen gibt es in den Quartärablagerungen des Wiener Beckens und der zährischen Ebene.

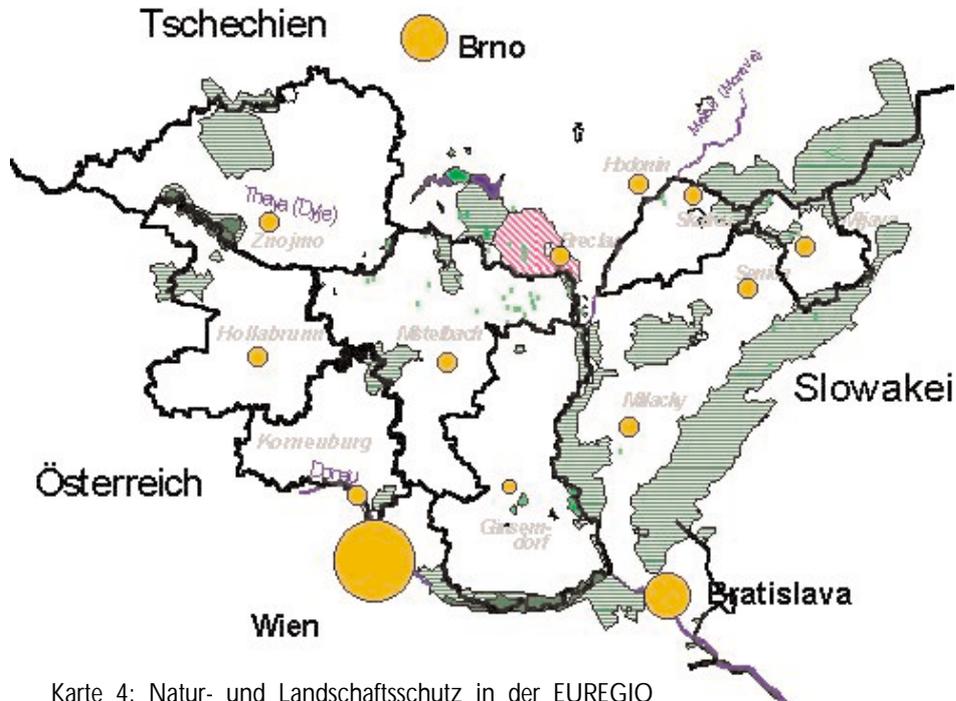
Die ergiebigsten Grundwasservorkommen der Slowakei liegen in der Donauebene südlich von Bratislava, die auch als Wasserschutzgebiet ausgewiesen ist. Wasserschutzgebiete größeren Ausmaßes befinden sich außerdem im Marchfeld, im Raum von Hainburg, um Hodonín und bei Novosedly in Südmähren.

Durch die fortschreitende Eintiefung von Donau und March, intensive Wasserentnahmen von Industrie und Landwirtschaft und die Ausräumung der Landschaft sinkt der Grundwasserspiegel ständig ab. Beeinträchtigungen des Grundwassers haben ihre Ursache zum Teil in der agrarischen Nutzung und in der zunehmenden Schadstoffbelastung wilder Deponien und Altlasten. Vor allem in der Záhorie kämpfen die Gemeinden mit großen Grundwasserproblemen.

Zwischen der Kleinen Donau und der Moson Donau befindet sich einer der größten Grundwasserseen Mitteleuropas mit einem noch unerschlossenen Grund- und Trinkwasserreservoir von internationaler Bedeutung.

REGIONSPROFIL

Offene Grenzen - Neue Gegebenheiten - Neue Möglichkeiten



Karte 4: Natur- und Landschaftsschutz in der EUREGIO



Quelle: ÖK 200, Blätter 48/16, 48/17, 49/16, 49/17, Einzelne Nachträge bis 1994/95; EREG - Grenzüberschreitende Studie zur regionalen Entwicklung im Raum Nördliches Weinviertel und Südmähren, St. Pölten 1997; TRIALOG - Trilaterales March Thaya-Konzept, Wien 1997; Regionales Raumordnungsprogramm Wien-Umland (LGBL 8000/77-1), Cesky urad Geodeticky a Kartograficky - Zakladni vodohospodarska mapa, Kartenstand unterschiedlich nachgeführt (zwischen 1993 und 1996); Slowensky urad Geodezie a Kartografie - Vodohospodarska mapa, Kartenstand unterschiedlich nachgeführt (zwischen 1993 und 1996); Kartografie Praha, Touristische Karten der tschechischen Republik im Maßstab 1:100.000, Karten 37, 39, 40, 41, Stand 1997; Breclavsko Pavlovske vrchy, Wanderkarte im Maßstab 1:50.000, Stand 1993; Edica Map Turistických zaujímavosti, Touristische Karten der Slowakischen Republik im Maßstab 1:100.000, Stand 1996; Eco Plus, Kooperations- und Investitionshandbuch 1998, Eigene Auswertung und Darstellung, 1999.

EUREGIO

Landschaftseinheiten

Wiener Becken

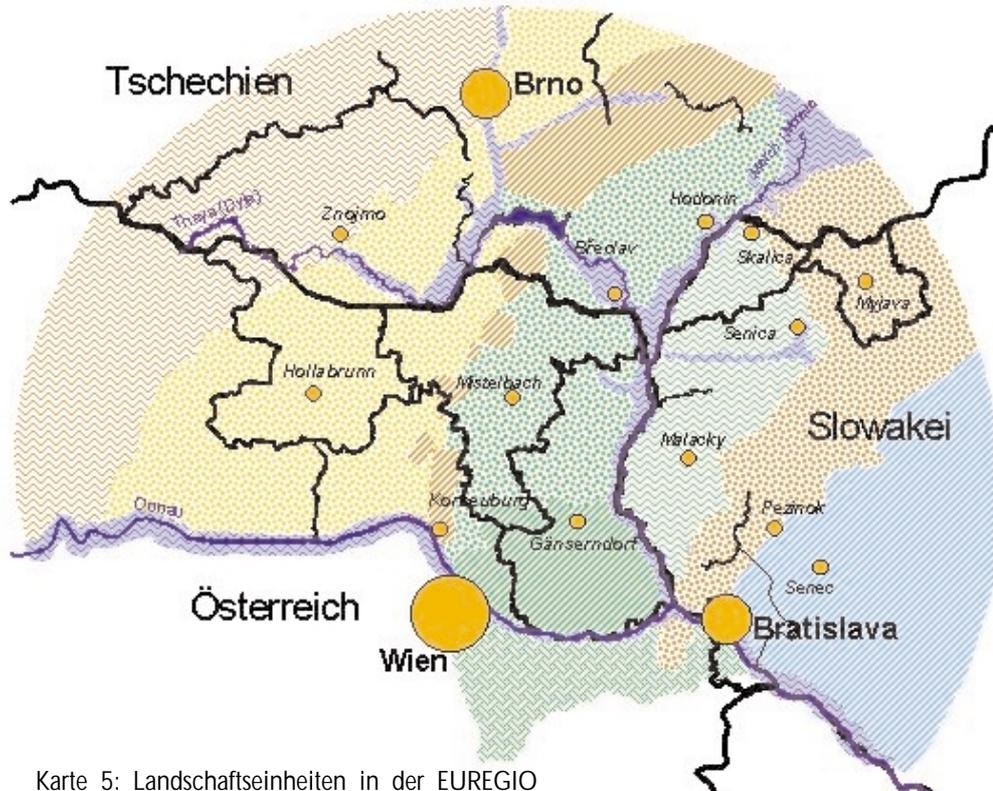
Das Wiener Becken ist die zentrale Landschaftseinheit der EUREGIO. Das Marchfeld mit seinen fruchtbaren Schwarzerdeböden wird intensiv agrarisch genutzt. Die zähorische Ebene, die vor allem aus Sand, Schiefer, Ton, Kalkstein und Lignit besteht, bildet den Großteil des Slowakischen Marchlandes.

Geologisch unterscheidet sich die Tiefebene, deren zentralen Teil fruchtbare Lößablagerungen bilden, vom nördlich anschließenden Hügelland. Die niedrigen Hügel mit abflusslosen Vertiefungen werden trotz Trockenheit - nördlich von Malacky findet man sogar Sanddünen - intensiv agrarisch genutzt. Das nördliche Weinviertel und Dolnomoravský úval (nördlich der Záhorská Ebene) sind mit Schottern und Sanden aufgefüllt.

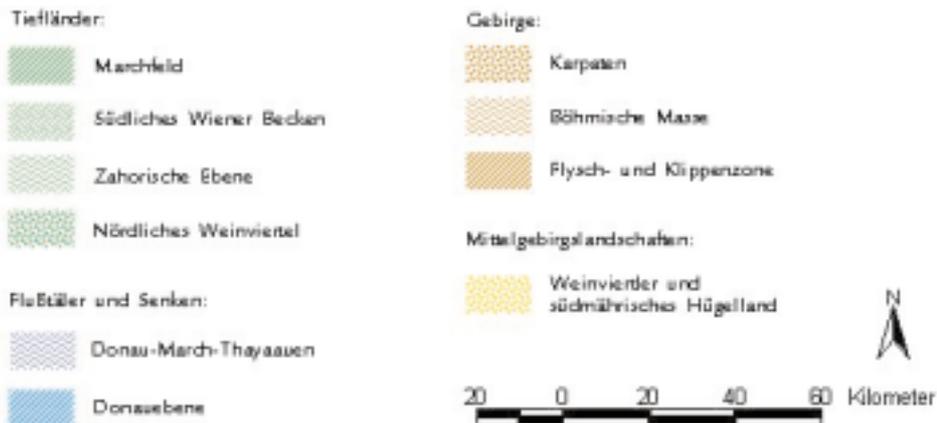
ARBEITSPROGRAMM EUREGIO WEINVIERTEL - SÜDMÄHREN - WESTSLOWAKEI

REGIONSPROFIL

Offene Grenzen - Neue Gegebenheiten - Neue Möglichkeiten



Karte 5: Landschaftseinheiten in der EUREGIO



Quellen: Hallwag, Straßenkarte Österreich 1:450 000, Bern 1994; Fink, M., Wrbka T., Naturräumliche Gliederung Österreichs; Hassinger H, Die Landschaften Niederösterreichs - Atlas von Niederösterreich, Blatt 124, Wien 1958; Atlas CSFR, Praha 1984; Eigene Darstellung, 1999.

Die Karpaten reichen mit den Hainburger Bergen bis nach Österreich. Kennzeichnend für die Kleinen Karpaten, dem Naherholungsraum von Bratislava, sind die zahlreichen Karstgebiete. Große Teile der Kleinen Karpaten sind sowohl als Rohstoff-sicherungsgebiet als auch als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Zwischen den Kleinen und den Weißen Karpaten (Bílé Karpaty) liegt das vorwiegend extensiv bewirtschaftete Hügelland von Myjava mit seinen breiten Tälern und flachen Hügellandschaften.

Das tertiäre Hügelland des Weinviertels und Südmährens

Die Klippenzone trennt das Weinviertler Hügelland vom Südmährischen Hügelland. Der westliche Teil, der aus Tonen, Sanden, Mergeln und Schottern gebildet wird,

ARBEITSPROGRAMM EUREGIO WEINVIERTEL - SÜDMÄHREN - WESTSLOWAKEI

EUREGIO

REGIONSPROFIL

Offene Grenzen - Neue Gegebenheiten - Neue Möglichkeiten

gehört zur Molassezone. Der Raum östlich der Klippenzone sank erst später ab und gehört zum großen Einbruchgebiet des Wiener Beckens. Marine Sande und Tegel, teilweise mit Erdöl und Erdgas führenden Schichten, füllen es bis 5.000 m tief aus. Während der Eiszeit erhielten weite Teile des Weinviertels und Südmährens eine dicke Lößdecke - die Grundlage für fruchtbare Schwarzerdeböden.

Flysch- und Klippenzone

Die Klippenzone zieht von Stockerau über Mikulov und Pavlov nach Nord-Nord-Ost und splittert sich in imposante, häufig mit Eichen- oder Föhrenwäldern bewachsene Kalkstöcke wie z. B. die Staatzer Klippen, die Leiser Berge oder die Falkensteiner Berge auf. Die widerstandsfähigen Kalke werden in Steinbrüchen abgebaut. Die Flyschzone des Wiener Waldes mit ihren sanften Sandsteinhügeln setzt sich von Korneuburg bis zum Bisamberg nördlich der Donau fort.

Das Granit- und Gneishochland der Böhmisches Masse

Im Westen bildet der Manhartsberg, der sich von der Donau bis zur Thaya zieht, die Trennlinie zwischen dem Weinviertel und dem Waldviertel. Zwischen Vranov und Znojmo durchbricht die Thaya in einem über 100 Meter tiefen Steiltal das Urgestein der Böhmisches Masse. Die einzigartigen Hang- und Schluchtenwälder dieses Gebietes beherbergen zahlreiche geschützte Tier- und Pflanzenarten.

Donau-March-Thaya-Auen, einzigartige Aulandschaft im Herzen Europas

Die Auegebiete von Donau, March und Thaya bilden mit ca. 80.000 ha dank noch intakter Gewässerdynamik den größten mitteleuropäischen Auwaldkomplex. Die Donau weist einen alpin geprägten Charakter mit Sommerhochwässern auf. March und Thaya zeigen Mittelgebirgseinfluss und sind durch häufige Frühjahrshochwässer gekennzeichnet. Vor allem der Unterlauf der March ist ökologisch gesehen noch intakt. Weichholzauwälder, einige Hartholzaubestände und extensiv genutzte Auwiesen kennzeichnen diese naturnahe Landschaft.

Die Donauebene erstreckt sich südlich von Bratislava und wurde mit Donauschottern aufgefüllt. Hier gibt es bedeutende Grundwasservorkommen.

REGIONSPROFIL

Bevölkerung - Dynamik - Internationalisierung

| BEVÖLKERUNG | Stärken | Schwächen | EUREGIO Chancen |
|-------------|--|---|--|
| | <p>Weinviertel</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Stopp der Abwanderung trotz negativer Geburtenbilanz ■ Dynamische Bevölkerungsentwicklung vor allem im südlichen Weinviertel ■ Hohes Potenzial gut ausgebildeter Arbeitskräfte <p>Südmähren</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ kleine und mittelgroße Dörfer weisen relativ hohen natürlichen Bevölkerungszuwachs auf ■ ländliche Randzonen der städtischen Räume zeigen eine immigrationsbedingte Bevölkerungszunahme, dieser Trend ist besonders im Bezirk Brno-venkov deutlich sichtbar ■ starke Mittelstädte <p>Westslowakei</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Durchschnittlich sehr hohe Bevölkerungsdichte im Vergleich zur restlichen Slowakei ■ starker Zugang in die städtischen Agglomerationen ■ hohes Potenzial gut ausgebildeter Arbeitskräfte | <p>Weinviertel</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Hoher Anteil älterer Bevölkerung, vor allem in den ländlichen Regionen ■ negative Geburtenrate ■ Bestehende "Grenze im Kopf" als Folge langjähriger Unterbrechung kultureller und sozialer Beziehungen <p>Südmähren</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Negative Auswirkungen des wirtschaftlichen Strukturwandels ■ Abwanderung und dadurch bedingte sinkende Bevölkerungszahl in Dörfern ■ Hoher Anteil älterer Bevölkerung in städtischen Bereichen ■ Trend zur Migration zeigen auch Zentren der Städte. Von einer negativen Bevölkerungsentwicklung sind vor allem große Städte betroffen <p>Westslowakei</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Geringes natürliches Bevölkerungswachstum in der Grenzregion ■ Strukturschwächen in den ländlichen Regionen ■ Fehlende Entwicklungsstrategien für ländliche Bevölkerung | <p>Gemeinsam</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Hauptstädte wirken als Kristallisationspunkte für dynamische Grenzgebiete ■ Bevölkerungszuwachs, Mobilität, gute Ausstattung des Humankapitals ■ starkes Arbeitskräftekapital in unmittelbarer Nähe, das für eine internationale Standortentwicklung genutzt werden kann |
| | | |  |

REGIONSPROFIL

Wirtschaft - Innovation - Kooperation

| WIRTSCHAFT | Stärken | Schwächen | EUREGIO Chancen |
|------------|---|--|---|
| | <p>Weinviertel</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ unmittelbare "Betroffenheit" Einbindung in einen mitteleuropäischen Agglomerationsraum Wien ■ Aufholprozess des tertiären Sektors im ländlichen Raum ■ Kooperation der Gemeinden in Kleinregionen und Standortfragen ■ Immer mehr Ansätze zu interregionalen Wirtschaftsaktivitäten <p>Südmähren</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Breitgefächerte Branchenstruktur in traditionellen Industriezentren ■ Facharbeitermarkt mit (zumindest temporärem) Wettbewerbsvorteil durch geringere Lohnkosten ■ Schnelle Entwicklung der kleinen und mittleren Unternehmen, besonders in größeren Städten und städtischen Gebieten ■ attraktive Verkehrsachsen mit guten Zugangsmöglichkeiten für ausländische Investoren <p>Westslowakei</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bratislava als wirtschaftliches Zentrum in einer der aufstrebendsten Regionen Mitteleuropas ■ Hohe Aktivitäten auf dem wirtschaftlichen Sektor auch mit internationaler Ausrichtung ■ Starke Ausstrahlung in die Region | <p>Gemeinsam</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Geringe Innovations- und Technologieorientierung der Betriebe in der Region ■ Strukturschwächen hinsichtlich Ausstattung und Zukunftsbranchen ■ Hohe Abhängigkeit von städtischen Arbeitsmärkten ■ Negative Auswirkungen des wirtschaftlichen Strukturwandels, besonders in der traditionellen Industrie und in der Landwirtschaft <p>Weinviertel</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Minderausstattung mit höher-rangigen wirtschaftsnahen Diensten ■ Ungenügende grenzüberschreitende regionale Kompetenz- und Standortentwicklung ■ Fehlende Grenzübergänge in die Slowakei <p>Südmähren</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Schwach entwickelte Dienstleistungen außerhalb von städtischen Gebieten ■ Fehlende wirtschaftsnahe Infrastruktur und Dienstleistungen für die Entwicklung der kleinen und mittleren Unternehmen ■ Zuwenig "echte" Klein- und Mittelunternehmen <p>Westslowakei</p> <p>Schwache wirtschaftliche Entwicklung in ländlichen Gebieten</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Überdimensional starke Abhängigkeit der Region von Bratislava ■ Steigende Probleme durch Struktur Anpassungen | <p>Gemeinsam</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Hohes Wachstumspotenzial durch positive Entwicklungstrends im europäischen Vergleich ■ Profilierung als Wirtschaftsstandort auf internationaler Ebene ■ Bildung von Produktionsnetzwerken, Kooperationen und Betriebsansiedlung (etwa in der Automobilbranche) ■ Intensivierung von grenzüberschreitender Arbeitsteilung (Nutzung von Kostenvorteilen, Know-how-Transfer, Arbeitskräftequalifizierung) ■ Agrogewerbliche Innovation, Entwicklung von Dienstleistungs- und Know-how Kompetenzen ("Drehscheibe Mitteleuropa") |



REGIONSPROFIL

Infrastruktur - Kommunikation - Verkehr

| Stärken | Schwächen | EUREGIO Chancen |
|---|---|---|
| <p style="text-align: center;">Weinviertel</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Durchaus viele Grenzübergänge nach Südmähren ■ Schienennetz grundsätzlich vorhanden, pendlerorientiertes Service noch auszubauen ■ Anbindung an die Zentren Wien und Brno ■ Ausbau der technischen Infrastruktur (Wasser, Abwasser, Energie) weitgehend erfolgt ■ Verständigung auf den Ausbau der Straßeninfrastruktur als Prioritätsziel Nummer 1 <p style="text-align: center;">Südmähren</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Internationale Anbindung an das Eisenbahnnetz, Lundenburg/Bøeclav als wichtiger Eisenbahnknoten auch Richtung Polen ■ Straßenausbau mit der Grenzöffnung Richtung Österreich stark forciert ■ Interesse an Kooperationen bei regionalen Entsorgungsprojekten (Abwasserbeseitigung, Abfallbehandlung) <p style="text-align: center;">Westslowakei</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Autobahn: Bratislava-Malacky-Bøeclav-Brno-Praha mit idealen Standortvoraussetzungen ■ Kooperationsbereitschaft der Gemeinden im kommunalen Umwelt- und Infrastrukturbereich ■ "Österreich"-Orientierung ■ Ausbau der Grenzübergänge wird forciert | <p style="text-align: center;">Weinviertel</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Zunahme des grenzüberschreitenden Personen- und Güterverkehrs bei teilweise unzureichendem Ausbaustand ■ Geringe Kooperation und Koordination der Verkehrsträger ■ In peripheren Regionen unzureichende Effizienz der regionalen Verkehrsversorgung im öffentlichen Verkehr ■ Fehlende Grenzübergänge zur Slowakei <p style="text-align: center;">Südmähren & Westslowakei</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Vernachlässigte Verkehrsinfrastruktur und unzulängliche Ausstattung mit technischen Einrichtungen ■ Verschlechterung der Qualität des öffentlichen Verkehrs und Erreichbarkeit der ländlichen Gebiete ■ Schlechter Zustand der technischen Infrastruktur in den Gemeinden (Wasserver- und Entsorgung, Kanalisation, Energieversorgung) ■ Niedriges Niveau an Kommunikationsinfrastruktur in ländlichen Gebieten <p style="text-align: center;">Westslowakei</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Zu wenige und nur "temporäre" Grenzübergänge über die March | <p style="text-align: center;">Gemeinsam</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Prioritäten im Straßenverkehrsausbau (Autobahn, Schnellstraße) ■ Hochrangiges Schienennetz ■ Nutzung der Schieneninfrastruktur für Betriebsansiedlungen ■ Grenzübergänge über die March ■ Weiterer Schnellbahnausbau erhöht Wohnstandortqualität für Beschäftigte und Wohnbevölkerung ■ Alternative Telekommunikation verkürzt die Wege |

INFRASTRUKTUR



EUREGIO

REGIONSPROFIL

Bildung - Arbeitsmarkt - Dienstleistung

| Stärken | Schwächen | EUREGIO Chancen |
|---|--|---|
| <p>Weinviertel</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Hohes Bildungsniveau ■ Regionales Angebot im Bereich der Erwachsenenbildung und gute schulischen Ausbildungsmöglichkeiten ■ Qualifiziertes Arbeitskräfteangebot ■ Geringe Arbeitslosenrate als Folge der intensiven Pendlerverflechtungen mit Wien <p>Südmähren</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Qualifizierte Arbeitskräfte in den traditionellen Produktionsbereichen ■ Ausbildungsmöglichkeiten durch viele technische Hochschulen ■ Außenstellen der Universitäten in der Region <p>Westslowakei</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Niedrige Arbeitslosenrate ■ Bildungseinrichtungen in Bratislava gut erreichbar ■ Hohe Flexibilität in den Entwicklungen in technischen Berufen | <p>Weinviertel</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Orientierung an neuen Rahmenbedingungen im Bildungsangebot noch schwach ausgeprägt ■ Hohe Pendlerrate, vor allem von qualifizierten Arbeitskräften ■ Unterdurchschnittliche Erwerbs- und Beschäftigungsmöglichkeiten insbesondere von höher qualifizierten Arbeitskräften in der Region ■ Mangelndes Bewusstsein für Integrationsprojekte am Arbeitsmarkt <p>Südmähren</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Relativ hohe Arbeitslosigkeit in Teilen der ländlichen Region Südmährens ■ Mangelndes Arbeitsplatzangebot durch Strukturwandel in der Industrie, dadurch steigende Abwanderungstendenzen ■ Unzureichende Vernetzung des Bildungssystems mit dem Arbeitsmarkt <p>Westslowakei</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Konzentration der Arbeitsplätze auf die Stadt Bratislava ■ Starkes regionales Arbeitsmarktgefälle mit der Entfernung von Bratislava ■ Fehlende Arbeitsplätze auf dem Land ■ Anwachsen von Problemgruppen am Arbeitsmarkt | <p>Gemeinsam</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Synergieeffekte und neue Arbeitsplätze als aktive EUREGIO im Städte-Dreieck ■ Angebotserweiterung durch einen grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt vor allem im Bereich der Facharbeitskräfte ■ Lernende Grenzregionen - Berufliche Aus- und Weiterbildung im Hinblick auf ein mitteleuropäisches Kompetenzzentrum nutzen ■ Bilaterale Ausbildungsprogramme ■ Euregionale Assessment- und Trainingsprogramme für berufliche Qualifikation und Weiterbildung |



REGIONSPROFIL

Tourismus - Naherholung - Kulturlandschaft

| | Stärken | Schwächen | EUREGIO Chancen |
|------------------|--|---|--|
| TOURISMUS | <p>Weinviertel</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Große Bedeutung als Naherholungsgebiet (Ausflugs-tourismus, Kurzurlaub, Weinstraßen, Projekte im Gesundheits- und Wellnessbereich) ■ Naturschutzgebiete und Nationalparke als Ansatzpunkt für einen naturnahen Tourismus ■ Professionelle Entwicklung durch die Destination Weinviertel ■ Kleinregionen mit lokalen touristischen Schwerpunkten | <p>Weinviertel</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Fehlende grenzüberschreitende Destinationsentwicklung und Angebotsvernetzung ■ Starke einsaisonale Abhängigkeit ■ Strukturelle Schwächen der Betriebe ■ Schwache internationale Positionierung | <p>Gemeinsam</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Gemeinsamer EUREGIO Tourismusschwerpunkt für Radwege, Weinstraßen und Kulturtourismus ■ Potenzial für die Entwicklung grenzüberschreitender touristischer- und freizeitwirtschaftlicher Angebote aufgrund des gemeinsamen Kulturerbes ■ Schnittpunkt kultureller Achsen (Bernsteinstraße, Böhmisches Königsstraße, Donaustraße) ■ Nationalparke und Naturparke mit Schwerpunkt Ökotourismus und Ökoedutainment ■ Bewerbung der EUREGIO durch Karten- und Infomaterial ("EUREGIO-Card") |
| | <p>Südmähren</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bedeutendes kulturhistorisches Erbe (historische Stadtkerne, Schlösser, UNESCO Kulturerbe, Volksarchitektur, Folklore und Volksfeste in den Dörfern) ■ Starker Ausbau im Radtourismus ■ Wichtigste Weinregion Tschechiens mit touristischen Angeboten | <p>Südmähren</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Fehlen einer funktionsfähigen Organisationsstruktur für den Tourismus auf regionaler Ebene ■ Geringe Nutzung des Tourismuspotenzials in den ländlichen Regionen ■ Geringe Qualität der touristischen Dienstleistungen | |
| | <p>Westslowakei</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bedeutende Naherholungsgebiete durch Berge und Wälder ■ Radtourismus ■ Gute Projektansätze im Ökotourismus ■ Weinstraßentourismus | <p>Westslowakei</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Zu wenige Grenzübergänge über die March ■ Unzureichende Anzahl an Informationszentren ■ Keine ausreichende regionale Vernetzung ■ Fehlende infrastrukturelle Ausstattung für Naherholungsangebote |  |

REGIONSPROFIL

Umwelt - Naturschutz - erneuerbare Energie

| Stärken | Schwächen | EUREGIO Chancen |
|---|--|---|
| <p>Weinviertel</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Hochwertige Natur- und Landschaftsräume ■ Hohe Umwelt- und Lebensqualität ■ Ausreichende Erholungs- und Ausgleichsräume für die Städte <p>Südmähren</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Generelle Bemühungen zur Verbesserung der Umweltqualität ■ Überregionale Bedeutung der Wasserakkumulation und der Wasservorkommen, Quellgebiete von Wasserläufen ■ Einsatz alternativer Energieträger in Modellprojekten <p>Westslowakei</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wenig zerstörte Naturlandschaft ■ Waldreichtum mit Potenzial für energetische Biomassenutzung ■ Standard im Naturschutz und Öko-Tourismus ■ Bürgermeister in Südmähren und der Záhorie/Westslowakei verfügen grundsätzlich über ein hohes Wissen in kommunalen Umweltbelangen | <p>Gemeinsam</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Unterschiede in den Rechtssystemen, Umweltstandards ■ Fehlendes Frühwarnsystem <p>Weinviertel</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Starker Anstieg der Umweltbelastungen (Lärm, Abgase durch steigendes Verkehrsaufkommen) ■ Nutzung der erneuerbaren Energieträger trotz Förderung nur langsam ansteigend ■ Wenig entwickelte gemeinsame Umweltplanung und Kooperationen <p>Südmähren & Westslowakei</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Vor allem in ländlichen Gebieten unzureichende Abwasserbehandlung ■ Dadurch hohe Belastung der Vorfluter (Flüsse, Bäche) ■ Umweltauflagen für Betriebe entsprechen nicht immer unserem Standard ■ Zerstörung von Kulturlandschaft durch frühere intensivere kollektive Bewirtschaftung ■ Unzureichende Einbeziehung der Öffentlichkeit in die Umweltschutzproblematik, dadurch fehlendes Bewusstsein | <p>Gemeinsam</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Einrichtung eines grenzüberschreitenden Umweltmonitoring ■ Umsetzung nachhaltiger Umweltkooperation auf regionaler Ebene (Gemeindeverbände, Umweltvereinigungen, Kleinregionen) ■ Energiepolitische Konzepte und Maßnahmen im Bereich erneuerbarer Energien (Solar, Wind, Geothermie, Biomasse) ■ Strategische Umweltkonzepte und Planungen der Stadt-Umland-Regionen ■ Trilaterale Biosphärenzone mit profilierter ökologischer Ausrichtung an March und Thaya ■ Nationalparke Donauauen und Thayatal als internationale Visitenkarte |

NATUR- & UMWELTSCHUTZ

EUREGIO



REGIONSPROFIL

Regionalentwicklung - EUREGIO - Zukunftsregion

| REGIONALE ENTWICKLUNGS- & UMSETZUNGSSTRUKTUREN | Stärken | Schwächen | EUREGIO Chancen |
|--|--|---|--|
| | Gemeinsam | Gemeinsam | Gemeinsam |
| | <ul style="list-style-type: none"> ■ Strukturelle Voraussetzungen sowohl im ländlichen Raum als auch in den Stadt-Umland-Regionen durchaus ähnlich ■ keine reinen Abwanderungsregionen, in Teilregionen dynamischer Bevölkerungszuwachs ■ Bereits gut entwickelte regionale Unterstützungsstrukturen ■ Grenzüberschreitende EUREGIO ■ Fixe Ansprechpartner innerhalb der Organisation vor allem im kommunalen und Wirtschaftsbereich ■ Kenntnisse der deutschen Sprache von Tschechen und Slowaken hilft bei den ersten Schritten ■ Verstärkung einer vertrauensvollen Kommunikation ■ Potential für interregionale grenzüberschreitende Kooperationen | <ul style="list-style-type: none"> ■ Diskrepanzen zwischen nationalen Standpunkten und internationalen Veränderungen in den Grenzregionen nach wie vor am stärksten spürbar ■ Nationale Rahmenbedingungen und Strukturen erschwerend die Bildung grenzüberschreitender Bildungs- und Arbeitsmarktaktivitäten ■ Fremdsprachenkenntnisse für die Bedürfnisse einer intensiveren grenzüberschreitenden Kooperation mangelhaft (Tschechisch und Slowakisch der Weinviertler, Englischkenntnisse von Tschechen und Slowaken) ■ Gesamthaftes Regionsverständnis und Notwendigkeit der grenzüberschreitenden Entwicklung von Umsetzungsarbeit noch nicht in allen Bevölkerungsgruppen manifest | <ul style="list-style-type: none"> ■ EUREGIO, als Aktionsprogramm, zur Vorbereitung auf die EU-Osterweiterung für die nationale Ebene ■ Persönliche Kontakte als entscheidende Vorstufe für systematisches Wissensmanagement zum Aufbau weiterer lokaler grenzüberschreitender Netzwerke für weitere wichtige Bereiche der Region ■ Interkommunale Standortkooperationen nutzen das wirtschaftliche Potenzial in der EUREGIO ■ Gute Ausstattung mit Humankapital ■ EUREGIO fungiert als Wirtschaftsregion über Staatsgrenzen hinweg |



EUREGIO

ORGANISATIONSAUFBAU

Organisieren, Vermitteln, Beraten

INTERREG Rahmenbedingungen grenzüberschreitender Arbeit

Um die Grenzregionen für die Erweiterung fit zu machen, sollen die Förderungen im Rahmen der EU Gemeinschaftsinitiative INTERREG regionale Stärken ausbauen und Defizite ausgleichen. Diese Defizite entstanden großteils durch die jahrzehntelange isolierte Lage am Eisernen Vorhang, die auch den Kontakt der Menschen über die Grenze verhinderte. Die so entstandene Grenze im Kopf kann mit Projekten im Rahmen von INTERREG Schritt für Schritt überwunden werden. Durch die EU-Erweiterung rückt Niederösterreich von der Peripherie Europas ins Zentrum eines künftigen mitteleuropäischen Kernraumes. Dieser Integrationsprozess bringt für die Grenzregionen Niederösterreichs neue Entwicklungsmöglichkeiten.



Karte 6: INTERREG IIIA-PHARE CBC-Fördergebiet Österreich - Slowakei



Quelle: OIR, Österreichisches Institut für Raumordnung, 2000.

Für die Gemeinschaftsinitiative INTERREG III sind insgesamt 4,875 Mrd. Euro - das sind knapp 700 Mio. Euro/Jahr - vorgesehen. Für Österreich stehen bis zum Jahr 2006 183 Mio. Euro (ca. 2,5 Mrd. ATS) zur Verfügung. INTERREG III zielt darauf ab, durch die Förderung von grenzübergreifender, transnationaler und interregionaler Zusammenarbeit sowie einer ausgewogenen Entwicklung des Raumes der EU den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt in der Europäischen Union zu stärken. Besonderes Augenmerk muss dabei den Außengrenzen der Union gelten. Das

ORGANISATIONSAUFBAU

Organisieren, Vermitteln, Beraten



Karte 7: INTERREG IIIA-PHARE CBC-Fördergebiet Österreich - Tschechische Republik



Quelle: ÖIR, Österreichisches Institut für Raumordnung, 2000.

korrespondierende Programm zu INTERREG - PHARE CBC - umfasst Südböhmen, Südmähren, die Westslowakei mit den Landkreisen Trnava und Bratislava sowie die Stadt Bratislava selbst.

| | Republik Österreich | Nieder-österreich | Tschechische Republik | Slowakische Republik | Republik Ungarn |
|----------------------------|---------------------|-------------------|-----------------------|----------------------|-----------------|
| INTERREG III 2000 - 2006 | 359,7 | | | | |
| INTERREG III A 2000 - 2006 | | 51,1 | | | |
| Phare CBC 2000 - 2006 | | | 24,1 | 19,1 | 7,8 |

Abbildung 2: Wieviel Geld ist vorhanden? Der finanzielle Rahmen von INTERREG - PHARE CBC (Alle Angaben in Mio. ATS/Jahr)

ORGANISATIONSAUFBAU

Organisieren, Vermitteln, Beraten

| Güteklassen der Projektkategorien * | | |
|-------------------------------------|---|--|
| | Anzahl der gemeinsam grenzüberschreitend durchgeführten Phasen (max. 5) | Auswirkungen auf das Ziel „Förderung grenzüberschreitender regionalen Entwicklung“ |
| Typ AA | zwei oder mehrere | zwei oder mehrere |
| Typ AB | zwei oder mehrere | eine |
| Typ BA | eine | zwei oder mehrere |
| Typ BB | eine | eine |

* Projekte, die nicht zumindestens als Typus „BB“ eingestuft werden, sind nicht förderungswürdig !

Abbildung 3: Welche Kriterien muss ein erfolgreiches INTERREG Projekt erfüllen?

PHARE

Der Verbesserung der wirtschaftlichen Situation, aber auch der Hebung der Umweltstandards sowie der nuklearen Sicherheit in den mittel- und osteuropäischen Staaten dient das Osteuropaprogramm PHARE der EU. Mit Hilfe des Subprogramms PHARE-CBC soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den angrenzenden EU-Staaten verbessert werden. PHARE unterstützt Aktivitäten in folgenden Bereichen:

- 1.) Verwaltungs- und Institutionenaufbau (30 % der Mittel):
 - Entwicklung und Modernisierung der Strukturen (Behörden, Rechtssystem), Humanressourcen und Management-Fähigkeiten für die Übernahme des "acquis communautaire" (EU-Standards und -Normen);
 - Vorbereitung auf die Teilnahme an EU-Politiken wie z. B. der EU-Strukturpolitik;
 - Förderung der Zivilgesellschaft im Sinne der Kopenhagener Kriterien.
- 2.) Investitionsförderung (70% der Mittel):
 - Anpassung der Infrastrukturen und der Unternehmen an EU-Standards und EU-Normen;
 - Wirtschaftliche und soziale Kohäsion;
 - Entwicklung von Klein- und Mittelbetrieben;
 - Forschung und Entwicklung.

Förderbedingungen: PHARE gliedert sich in drei unterschiedliche Programmtypen:

1. Nationale Programme (Länderprogramme)
2. Multi-country-Programme
3. CBC - Cross-Border-Cooperation

CBC - Cross-Border-Cooperation

Seit 1994 steht den PHARE-Ländern das "Cross-Border-Cooperation Programm" zur Verfügung. Damit können Kooperationsvorhaben in den Grenzregionen der PHARE-Staaten mit den EU-Grenzregionen finanziert werden. Das Komplementärprogramm auf EU-Seite ist die Gemeinschaftsinitiative INTERREG. Über eine spezielle Förderung für Kleinprojekte (Small Projects Funds - SPF) werden gemeinsame Projekte

ORGANISATIONSAUFBAU

Organisieren, Vermitteln, Beraten

| INTERREG III / PHARE CBC (2000-2006) – Übersicht | |
|--|--|
| Finanzieller Rahmen | <ul style="list-style-type: none"> • EU-Kofinanzierungssatz – 50 % • Private und öffentliche Mittel sind kofinanzierbar • Gesamtkostenmodell |
| Institutioneller Rahmen | <ul style="list-style-type: none"> • 1 gemeinsames Programm (JPD) für Interreg III / PHARE CBC 2000-2006 • 1 Verwaltungsbehörde in A (Bundeskanzleramt) • 1 Programm Implementing Authority in MOEL • 1 gemeinsames Technisches Sekretariat • 1 gemeinsamer Begleitausschuß • 1 gemeinsamer Lenkungsausschuß |
| Technisches Sekretariat | <p>Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sekretariatsfunktion für BA und LA - Berichtswesen - technische Unterstützung der koordinierenden Förderstellen in den Ländern - gemeinsame Publizitätsmaßnahmen - gemeinsame Projektdatenbank |
| Gemeinsamer Begleitausschuß | <p>Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderempfehlungen für PHARE CBC – Projekte - Diskussion über Interreg – Projekte - Festlegung der mehrjährigen Programmierung - Prüfung/Billigung von Änderungen des JPD - Prüfung/Billigung der Projektauswahlkriterien - Prüfung/Billigung der Durchführungsberichte <p>tritt 3 – 4 mal pro Jahr zusammen</p> |
| Gemeinsamer Lenkungsausschuß | <p>Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderempfehlung für INTERREG – Projekte - Diskussion über PHARE CBC – Projekte - Prüfung/Billigung von Änderungen der EZP <p>tritt 3 – 4 mal pro Jahr zusammen</p> <p>DIE EUREGIO WEINVIERTEL HAT IM GEMEINSAMEN LENKUNGS-AUSSCHUSS BERATENDE FUNKTION.</p> |

Abbildung 4: Übersicht INTERREG III - PHARE CBC

von lokalen Akteuren gefördert, die nicht Teil der nationalen oder der Multi-Country-Programme sind und die als Katalysator für größere grenzüberschreitende Kooperationsprojekte wirken sollen. Seit 1997 werden über eine eigene Haushaltlinie (CREDO) auch Projekte in den Grenzregionen zwischen PHARE-Staaten gefördert (z. B. Slowakei - Ungarn).

Zeit- und Förderrahmen: Das Programm läuft seit 1989. Die Mittelausstattung für PHARE wird jährlich im Gesamthaushaltsplan der EU beschlossen. Ab dem Jahr 2000 sollen jährlich 1,5 Milliarden EURO (20,64 Mrd. öS) zur Verfügung stehen.

EUREGIO Kleinprojektfonds

Mit dem EUREGIO Kleinprojektfonds sollen Initiativen im Weinviertel ermutigt werden, mit Organisationen, Vereinen und Gemeinden aus Tschechien und der Slowakei grenzüberschreitende Projektarbeit "zu lernen". Es werden Vorhaben unterstützt, die Impulse in der grenzüberschreitenden sozio-kulturellen Zusammenarbeit setzen, dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch dienen und das Kennenlernen der Nachbarn fördern.

Anträge können regionale und lokale Vereinigungen, Personengruppen sowie Gemeinden stellen, die ein Vorhaben planen und mit einem tschechischen und/oder slowakischen Partner durchführen wollen. Ausschreibungen finden laufend statt. Kleinprojektfonds sind ebenfalls in Südmähren und der Slowakei eingerichtet. Damit können auch Partner aus den Nachbarländern Mittel für Projekte beantragen.

ORGANISATIONSAUFBAU

Organisieren, Vermitteln, Beraten

| INTERREG III Kleinprojektfonds/ PHARE CBC Small Project Funds | |
|---|---|
| Interreg III Kleinprojektfonds | <ul style="list-style-type: none"> - Projekte bis maximal 130.000 ATS sind förderbar - Private und öffentliche Mittel sind kofinanzierbar, 50 – 70% der Projektkosten werden gefördert - Vergabegremium in der Region unabhängig von der Landesregierung <p>Zukunft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anhebung der Projektsumme auf 10.000 bis 15.000 Euro - Mögliche Basisförderung Kultur für Kleinprojektfonds |
| PHARE CBC Small Project Funds | <ul style="list-style-type: none"> - Projekte bis 50.000 Euro werden in der Region entschieden - Projekte zwischen 50.000 und 300.000 Euro müssen im INTERREG PHARE Lenkungsausschuss abgestimmt und im Begleitausschuss entschieden werden <p>Zukunft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mögliche Einführung eines echten Kleinprojektfonds für Projekte bis 15.000 Euro |
| Abstimmung Kleinprojektfonds/PHARE SPF | <ul style="list-style-type: none"> - Immer engere Verzahnung zwischen INTERREG Kleinprojektfonds und PHARE SPF <ol style="list-style-type: none"> 1. Gleiche Vergabetermine für Kleinprojektfonds und PHARE Small Project Funds 2. Regelmäßige Infos über Richtlinien, Abwicklung und Projekte 3. Nationales Gremium jedoch mit Einbindung tschechischer und slowakischer Partner in den Beirat (in NO und Südmähren bereits realisiert) 4. Ab Mitte 2001 gemeinsames Gremium für den Kleinprojektfonds 5. Angleichung der Projektsummen auf 10.000 – bis 15.000 Euro (in Niederösterreich Gesamtsumme, in Südmähren 10.000 bis 15.000 Euro EU-Förderung für echte Small Projects). |

Abbildung 5: Vergleich INTERREG III Kleinprojektfonds - PHARE CBC Small Project Funds

EUREGIO

Mit dem EUREGIO - Kleinprojektfonds gibt es ein Instrument, um unbürokratisch innovative Impulse für grenzüberschreitende sozio-kulturelle Aktivitäten zu unterstützen. Dieser Fonds steht allen regionalen wie lokalen Initiativen, Organisationen und Gemeinden an der Grenze zu Tschechien und der Slowakei offen. Einem Beirat aus acht Bürgermeistern des Weinviertel (je zwei pro politischem Bezirk) werden die Klein-Projekte zur Beurteilung vorgelegt.

1.2 Die EUREGIO als Antwort

Juristisch gesehen ist die EUREGIO eine Arbeitsgemeinschaft von Vereinigungen, die nach jeweiligem nationalen Recht organisiert sind. Mitglieder sind Gebietskörperschaften und/oder Interessenvertretungen wie der Regionalverband Europaregion Weinviertel, der Verband der Städte und Gemeinden Südmährens und die Regionalvereinigung Záhorie, unser Partner in der Slowakei.

Grundlage für die Zusammenarbeit ist die am 1. 12 . 1997 in Mistelbach von den Mitgliedern unterzeichnete "Erklärung von Hohenau" sowie die im Mai 1999 in Skalica unterzeichnete Gründungsurkunde der EUREGIO Pomoravie für alle slowakischer Partner.

ORGANISATIONSAUFBAU

Organisieren, Vermitteln, Beraten



Abbildung 6: Organisationsaufbau der EUREGIO Weinviertel - Südmähren - Westslowakei

ORGANISATIONSAUFBAU

Organisieren, Vermitteln, Beraten

Die EUREGIO Versammlung ist das Organ der EUREGIO und vertritt ihre Interessen auf nationaler und internationaler Ebene. Ihre Mitglieder sind die Vorstände des Regionalverbandes Europaregion Weinviertel, des Verbands der Städte und Gemeinden Südmährens und der Regionalvereinigung Záhorie.

Die EUREGIO besteht aus drei selbständigen Teilen. Der Vorstand dieser nationalen Vereine wird in der jeweiligen Mitgliederversammlung gewählt. Er ist gleichzeitig der EUREGIO Vorstand und besteht aus mindestens zwei Mitgliedern.

Jede nationale Vereinigung stellt eine eigene Geschäftsstelle. Die Aufgabe dieser Geschäftsstellen besteht in der Umsetzung der Beschlüsse der EUREGIO Versammlung sowie in der Leitung des laufenden Geschäftes. Die EUREGIO Geschäftsstellenleiter treffen sich regelmäßig, um ihre Arbeiten aufeinander abzustimmen und aktuelle Anfragen zu besprechen.

Im EUREGIO Begleitausschuss sind Vertreter der jeweiligen Länder (INTERREG und PHARE Stellen), Bezirkshauptmannschaften und Bezirksämter eingebunden. Seine vorrangige Aufgabe ist die Beratung der EUREGIO Geschäftsstellen und der EUREGIO Versammlung bei der Durchführung von Projekten und in der Programmberatung.

1.3 EUREGIO Arbeitsgruppen

Durch den Aufbau von grenzüberschreitenden Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen wird die Arbeit in der EUREGIO lebendig gestaltet. Dies gewährleistet auch einen kontinuierlichen Informationsfluss. Die Arbeitsgruppen knüpfen, wenn mög-

EUREGIO

| Grenzüberschreitende Wirtschaftskooperation | Erreichbarkeit | Grenzüberschreitende Organisationsstrukturen und Netzwerke | Humanressourcen | Nachhaltige Raum- und Umwelterwicklung |
|--|--|--|---|---|
| Entwicklung und Unterstützung grenznaher Wirtschaftsstandorte und wirtschaftsnaher Infrastruktur | Verbesserung der grenzüberschreitenden Verkehrs- und Telekommunikationsinfrastruktur | Unterstützung grenzüberschreitender Organisationsstrukturen und Entwicklung von Netzwerken | Entwicklung des regionalen Arbeitsmarktes im Kontext der EU-Erweiterung | Ressourcenmanagement, technische Infrastruktur und erneuerbare Energie |
| Grenzüberschreitende betriebliche Kooperation (KMUs) sowie Begleitung und Beratung von grenzüberschreitenden Aktivitäten | Verkehrsorganisation, Planung und Logistik | Kleinprojekte inkl. "people to people" Aktionen und Pilotprojekten | Entwicklung der Kooperation und Infrastruktur im Bereich Bildung, Qualifizierung und Wissenschaft | Natur- und Umweltschutzmaßnahmen inkl. National- und Naturparks |
| Wirtschaft | Infrastruktur | Sicherheit, Katastrophenschutz & Gesundheit | Bildung & Qualifizierung | Grenzüberschreitende räumliche Entwicklung in ländlichen und städtischen Gebieten |
| Landwirtschaft | | | | Umwelt & Energie |
| Tourismus und Freizeitwirtschaft | | | | Naturschutz |
| Tourismus & Kultur | | | | |

Abbildung 7: Vergleich INTERREG III Prioritäten und EUREGIO Arbeitsgruppen

ORGANISATIONSAUFBAU

Organisieren, Vermitteln, Beraten

lich, an bereits bestehende Strukturen an und bereichern sie um grenzüberschreitende Aspekte.

Die Zielsetzungen der Arbeitsgruppen sind:

1. Gegenseitige Information über wichtige Projekte und Initiativen
2. Unterstützung gemeinsamer Projekte
3. Stärkung des Bewusstseins für die Grenzregion, Abbau der "Grenzen im Kopf"

Die Rahmenbedingungen für EUREGIO Arbeitsgruppen und die Projektschwerpunkte werden durch die INTERREG und PHARE-CBC Programme vorgegeben. Derzeit gibt es Arbeitsgruppen zu den Themen Landwirtschaft, Tourismus & Kultur, Umwelt & Energie, Naturschutz, Bildung & Qualifizierung sowie Wirtschaft.

1.4 Organisieren, Beraten, Vermitteln - das EUREGIO Service

Seit Herbst 1998 ist beim Regionalmanagement Weinviertel das EUREGIO Service eingerichtet. Dieses Service ist Anlaufstelle für Anfragen, Informationen und grenzüberschreitende Projekte. Es werden Veranstaltungen, Seminare, Ausstellungen und Fachtagungen organisiert und unterstützt. Das EUREGIO Service ist damit ein wichtiger Impulsgeber für das niederösterreichische Grenzland und Koordinator wie Motor für Projektinitiativen innerhalb der EUREGIO Weinviertel - Südmähren - Westslowakei.

| | |
|-----------------------------------|--|
| Informationsdrehseibe | <ul style="list-style-type: none"> • Information über Projekte, Regionalentwicklung, Fördermöglichkeiten, Aktuelles, ... • Informationsveranstaltungen |
| Kontaktvermittlung, Netzwerke | <ul style="list-style-type: none"> • Wissen über Ansprechstellen im Nachbarland - Herstellung von Kontakten zwischen Gemeinden, Regionalvereinigungen, Institutionen, Unternehmen, Vereinen, Projektinitiativen • Suche und Unterstützung von Projektträgern |
| Projektberatung INTERREG | <ul style="list-style-type: none"> • Beratung bei der Erarbeitung und Durchführung von grenzüberschreitenden Projekten • Koordination mit PHARE-Projekten • Beratende Funktion im gemeinsamen Lenkungsausschuss |
| Projektberatung Kleinprojektfonds | <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung des Kleinprojektfonds • Beratung bei der Erarbeitung und Durchführung von „Kleinen Projekten“ • Koordination mit dem Kleinprojektfonds in Südmähren und in der Slowakei |

Abbildung 8: Das EUREGIO Service

1.5 EUREGIO Arbeit 1999-2000

1999 und 2000 wurden wichtige Weichenstellungen zur Organisation der EUREGIO Arbeit gestellt:

Am 23. Juni 1999 unterzeichneten in Skalica die Vorsitzenden des Regionalverbandes Dr. Hannes Bauer und Mag. Karl Wilfing mit dem Städtebund Vorsitzenden Bürgermeister Mag. Miroslav Ondruš aus Bøelclav sowie dem Vorsitzenden der Regionalvereinigung Záhorie Bürgermeister Ing. Milan Kanda die EUREGIO Berechtigung (für den slowakischen Partner).

ORGANISATIONSAUFBAU

Organisieren, Vermitteln, Beraten

Am 28. Juli 1999 fand in Laa/Thaya die erste Arbeitstagung des EUREGIO Vorstandes statt. Dabei wurden die wesentlichsten Richtlinien für den Beschluss der künftigen Organisationsstruktur der EUREGIO sowie die Festlegung von Arbeitsgruppen getroffen. So agiert jede Vereinigung auf nationaler Ebene eigenständig und unterstützt auf grenzüberschreitender Ebene im Rahmen der Versammlung gemeinsame Projekte. Künftig sind auch die Bezirkshauptleute der vier politischen Bezirke des Weinviertels vertreten, um gerade in den wichtigen rechtlichen und administrativen Fragen vor Ort mit den Bezirksämtern in Tschechien und der Slowakei zu kooperieren und Informationen auszutauschen.

Das zweite Arbeitstreffen fand am 18. Jänner 2000 in Znojmo statt, wo das Regionalkonzept für den "Brünner Kreis" vorgestellt wurde. Die Ergebnisse fanden Eingang in die Programmplanung.

Beim dritten Treffen des EUREGIO Vorstandes am 21. Juli 2000 in Skalica wurde die EUREGIO Geschäftsordnung zur Vertiefung der Zusammenarbeit der EUREGIO Verbände im Weinviertel, in Südmähren und der Záhorie verabschiedet. So wurde auch die Konzeption der zukünftigen Abwicklung des Kleinprojektfonds zwischen dem Weinviertel und Südmähren vorgestellt.

Ab 2002 soll eine gemeinsame Abstimmung bei der Vergabe von Kleinprojekten fixiert werden, was eine kontinuierliche Angleichung der Ausschreibungstermine, eine Anpassung bei den Richtlinien und Zielsetzungen, Projektabwicklung und Projektpartner sowie die einheitliche Regelung in den Förderrichtlinien bedeutet.

Beim vierten Treffen des EUREGIO Vorstandes am 4. 6. 2001 in Hollabrunn wurden die EUREGIO Leitprojekte vorgestellt und die Mitgliedschaft der EUREGIO Weinviertel - Südmähren - Westslowakei in der AGEG (Arbeitsgemeinschaft Europäischen Grenzregionen) beschlossen. Der multikulturelle Jugendsender GymRadio 94.5, eine Koproduktion der Gymnasien Hollabrunn und Znojmo, berichtete live von der Tagung.

EUREGIO Kleinprojektfonds Weinviertel - bis 2000, bisher 65 Projekte eingereicht

Ein wichtiges Instrument zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wurde 1999 im Weinviertel eingesetzt: der Kleinprojektfonds. Seit 1999 gab es vier Ausschreibungen mit Einreichterminen jeweils im Frühjahr und Herbst 1999/2000. Bisher wurden 65 Projekte abgewickelt. Die Abwicklung (Einreichtermine, Abrechnung) wird mit der EU-Geschäftsstelle bei der NÖ Landesregierung koordiniert und vom EUREGIO Service beim Weinviertel Management verwaltet. Die Förderaktion wird auch 2001 fortgesetzt, für den Kleinprojektfonds stehen im neuen Programm mehr Mittel zur Verfügung.

Einen Kleinprojektfonds gibt es auch in Südmähren und in der Slowakei. Das Weinviertel Management ist seit 1999 stellvertretend für das Amt der NÖ Landesregierung bei den Vergabesitzungen der CBC PHARE Kleinprojekte in Südmähren, seit 2000 auch in der Slowakei vertreten. Dies ist einerseits sehr positiv für den Informationsaustausch über Projekte und Projektpartner in den Nachbarländern, andererseits aber auch für die Vermittlung von Kontakten zu engagierten Projektinitiativen. Gleichzeitig ist die beratende Funktion bei den nationalen Entscheidungsgremien Vorstufe für den von der EU geforderten gemeinsamen Lenkungsausschuss und der Annäherung der INTERREG - PHARE CBC Fonds der drei Länder.

EUREGIO

ORGANISATIONSAUFBAU

Organisieren, Vermitteln, Beraten

EUREGIO Arbeitsgruppen

Seit November 1999 tagen die EUREGIO - Arbeitsgruppen. Sie sind mit der Erhebung von Projekten zu den Themen Infrastruktur, Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus & Kultur, Bildung & Qualifizierung, Energie & Umwelt, Naturschutz sowie Sicherheit/Gesundheit & Zivilschutz befasst. Durch regelmäßige Treffen ist ein kontinuierlicher Informationsfluss zwischen Projektinteressenten in der Region, aber auch zu Partnern in den Nachbarregionen gewährleistet. Ein großes Anliegen der EUREGIO Weinviertel ist es, die Idee eines grenzüberschreitenden Regionenverbundes in die Öffentlichkeit weiterzutragen. Dazu wurden zahlreiche Tagungen, Konferenzen und Seminare organisiert.

EUREGIO Tagung

Die EUREGIO Weinviertel veranstaltete am 21. und 22. Oktober 1999 eine internationale Tagung zum Thema "EUREGIOs - Kooperationen an Österreichs EU-Außengrenze". An die 80 Experten aus Österreich, Deutschland, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Slowenien nahmen an dieser erstmals durchgeführten Tagung teil. Ziel war es, über den Stand der Arbeit in den österreichischen EUREGIOs an der Ostgrenze zu informieren. Die EUREGIO Tagung am 20. Oktober 2000 stand ganz im Zeichen grenzüberschreitender Medien- und Kulturprojekte. Referenten aus dem Gebiet der Politik, Kunst und Kultur sowie den Medien berichteten über beispielhafte internationale und regionale Projekte und zeigten Fördermöglichkeiten auf. Mehr als 120 Teilnehmer informierten sich darüber.

EUREGIO Exkursionen, Seminare

Am 18. und 19. Mai 2000 fand das erste Seminar zum Thema "grenzüberschreitendes Projektmanagement" statt, an dem Vertreter aus Gemeinden und Projektinteressenten aus Südmähren und dem Weinviertel teilnahmen. Die Durchführung von Seminaren, die die Entwicklung grenzüberschreitender Aktivitäten zwischen regionalen Initiativen fördern, ist ein Fixpunkt in den nächsten Jahren.

Das Interesse von internationalen Delegationen an grenzüberschreitenden Projekten im Weinviertel ist sehr groß. Das EUREGIO Service Weinviertel organisiert Exkursionen für Bürgermeister, Gemeindevertreter, Bezirksämter sowie Vereinigungen aus den Nachbarländern. In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Städtebund führte am 13. und 14. September 1999 eine zweitägige Exkursion Bürgermeister aus der Slowakei nach Poysdorf und Umgebung, am 8. September 2000 wurden in Kooperation mit der Slowakisch-Österreichischen Gesellschaft Kleinregionen des nordöstlichen Weinviertels besucht.

www.euregio-weinviertel.org

Zur Verbesserung der raschen Information zwischen den drei Regionen wurde eine EUREGIO-Homepage eingerichtet. Sie gibt aktuelle Informationen über die EUREGIO, über Projekte und Veranstaltungen. Außerdem beinhaltet sie eine Kontakt- und Partnerbörse, die ermöglichen soll, prompte Anfragen zu beantworten und Kontakte zu Partnern herzustellen. Diese kann seit April 2000 in vier Sprachen (Deutsch, Englisch, Tschechisch, Slowakisch) unter www.euregio-weinviertel.org abgerufen und genutzt werden.

LEITPROJEKTE

Wirtschaft - Landwirtschaft - Tourismus

Eine wichtige Aufgabe der EUREGIO ist die Abstimmung ihrer Aktivitäten und der vorgeschlagenen Projekte mit EU-genehmigten und nationalen Förderprogrammen. Damit kann auch die Finanzierung der Projekte sichergestellt werden. Nachfolgende Auflistung bietet eine Momentaufnahme und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Rangordnung. Um ein inhaltlich konsistentes Arbeitsprogramm zu erreichen, wird das Arbeitsprogramm der EUREGIO Weinviertel-Südmähren-Westslowakei nach den im INTERREG III Programm festgelegten Prioritätsachsen aufgebaut.

| Projekttitle | Kurzbeschreibung | Ansprechpartner Projektstatus |
|---|---|---|
| Agro-Net | Aufbau von agro-gewerblichen grenzüberschreitenden Unternehmenskooperationen und Netzwerken. Vorbereitungsprojekt durch eine Sondierungsstudie der Eco Plus. Inhalte des INTERREG-Projektantrages: Wechselseitiger Austausch und Nutzung von betrieblichem Wissen, Aufbau eines Netzes von Kontaktstellen in den MOEL, die zu Sachfragen in der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit Auskunft geben können, und Begleitung von themenorientierten Netzwerken. Projektdauer 30 Monate. | Weinviertel Management in Zusammenarbeit mit einer Unternehmensgruppe Status: Projekt-konzept liegt vor. |
| Grüne Lagune | Das Projektziel ist die Schaffung eines modernen Informationszentrums in der tschechischen Republik, wo österreichisches Know-How im Agrarsektor für interessierte tschechische Landwirte zur Verfügung gestellt wird bzw. Demonstrationsanlagen errichtet werden. Angestrebt werden gemischte Betriebe, in denen die Kreislaufwirtschaft propagiert wird. Diese Betriebe sollen als Know-How-Zentren eine praxisorientierte Ausbildung für Berater, Lehrer, Interessensverbände und Bauern anbieten. | Agrar Plus, Agraruniversität Brno, Südböhmische Universität Budweis Status: Projekt-konzept eingereicht |
| Spolu II | Fortsetzung des Kooperationsprojektes zwischen Wirtschaftskammer Niederösterreich, Eco Puls und den Regionalmanagements. Projektkonzeption beinhaltet die Einrichtung von Erfahrungsaustauschgruppen für interessierte Unternehmen, Veranstaltungen, Messekonzepte, Sprechtag für Unternehmer, Beratung und Aufbau von Markterschließungsaktionen. | Wirtschaftskammer, Eco Plus, Regionalmanagement Status: Evaluierung Spolu I |
| Radregion Weinviertel-Südmähren-Westslowakei | Ziel des Projektes ist die Koordinierung der derzeit laufenden Radprojekte der Regionen Weinviertel, Südmähren, Westslowakei und eine gemeinsame grenzüberschreitende Angebotsentwicklung zum Tourismusleitthema Rad. Vermarktung als EUREGIO Radregion. Dadurch soll der Radtourismus nachhaltig entwickelt werden. | Tourismusregion Weinviertel Status: Projekt eingereicht |
| Entwicklungsprogramm Weinstraßen Weinviertel-Südmähren-Westslowakei | Weiterentwicklung der Weinstraßenprojekte und Weinmarketingaktivitäten, agrotouristische Verknüpfungen zum Aufbau einer langfristigen Zusammenarbeit in den drei Regionen. | Weinviertel Management mit Kleinregionen Status: Projekt-konzept |
| Regionguide - Ausbildungsprogramm zum Natur- und Kulturführer | Ausbildungsprogramm zum Natur- und Kulturführer soll die Teilnehmer befähigen, selbständig über Tourismusorganisationen Führungen durchführen zu können. Ein Konzept wird für das Wein- und Waldviertel und im Hinblick auf Tschechien und der Slowakei bearbeitet. | ÖAR Regionalberatung Status: Projekt-konzept in Ausarbeitung |
| Aufschließung Betriebsgebiet Marchegg | Im Zuge einer möglichen Wirtschaftskooperation mit Devinská Nová Ves (Aufbau von Zulieferbetrieben auf österreichischer Seite) wird ein Betriebsgebiet in Marchegg aufgeschlossen. | Eco Plus, Stadtgemeinde Marchegg Status: Projekt-konzeption |

LEITPROJEKTE

Wirtschaft - Landwirtschaft - Tourismus

| Projekttitle | Kurzbeschreibung | Ansprechpartner Projektstatus |
|--|--|---|
| Grenzüberschreitende Tourismuspackages - Entwicklung von Angeboten | Konkrete Marketingaktionen sollen entwickelt und Werbemittel erstellt werden, Naturführer sollen das Konzept betreuen. Zur Vorbereitung und Unterstützung: praxisnahe Workshops mit Partnerorganisationen aus Tschechien und der Slowakei. | Weinviertler Dreiländereck, Regionalverband March-Thaya-Auen Status: teilweise Vorprojekte, Projektkonzept |
| Liechtenstein - grenzüberschreitendes Tourismuskonzept | Das Projekt beinhaltet rund um den Ausbau des Schlosses Wilfersdorf die Umsetzung des Projektes "Fürstenweg". Diese Radroute verbindet alle Besonderheiten der Liechtensteinschlösser Wilfersdorf, Lednice, Valtice, etc. und der Region. | Weinviertler Dreiländereck Status: Vorprojekte eingereicht |
| Bernsteinstraße | Aufbauend auf einer Feasibility-Studie und touristischen Machbarkeitsstudie wurde ein Projektmanagement für die Umsetzung eines Museumsverbundes eingerichtet. Das Projekt soll in weiterer Folge über INTERREG IIIB für ein zentraleuropäisches Projekt Nordsee-Aquilea vorbereitet werden. | Verein "Die Österreichische Bernsteinstraße", Status: Projektantrag in Vorbereitung |
| Angebotsentwicklung Nationalpark Thayatal und Donauauen | Zur Beschreibung der beiden Nationalparks werden Projektmanagements eingerichtet, die die touristische Angebotsentwicklung im Nationalpark und den betreffenden Gemeinden entwickeln und umsetzen sollen. In beiden Nationalparks sind ferner Besucherzentren geplant, die im Rahmen von INTERREG finanziert werden. | Nationalparkverwaltungen in Hardegg und Orth/Donau Status:Projektantrag in Vorbereitung |
| Integriertes Infosystem an der Grenze (Touch screen) | Infosäulen in der Projektregion sollen installiert werden, wo Informationen des touristischen Angebotes für jedermann leicht zugänglich sind. Leichte Bedienbarkeit und Aktualität der Informationen, Zugänglichkeit, Mehrsprachigkeit, Infoausdruck. | Tourismusregion Weinviertel Status: Projektidee |
| Historische Gärten | Grundlagenforschung, Rekonstruktion von historischen Gartenanlagen. Nutzung, Vermarktung rund um die Schlösser der Regionen Weinviertel - Südmähren - Westslowakei. Nutzungskonzept für Schlosshof, Niederweiden und Obersiebenbrunn. | Agrarbezirksbehörde mit den betreffenden Gemeinden Status: Projektidee |
| Im Zeichen des Kreises | Aufarbeitung der 8000-jährigen bäuerlichen Geschichte der Region, Bekanntmachung der Kulturgeschichte des Weinviertels und Südmährens. Grenzüberschreitende Kontakte bereits vorhanden. Landesausstellung 2005. | Landschaftspark Schmidatal Status: Projektidee |
| Kunst in der Landschaft - Weidenflechten, Kunsthandwerk | Angebote an Flechtworkshops mit Künstlern und Handwerkern, Seminare zur Kopfweide, Zuchtpflege, Bereitstellung von Flechtmaterial, Organisation von Weidenaktivitäten. Einige Bausteine über EUREGIO Kleinprojektfonds bereits umgesetzt. | Gemeinde Drösing, Regionalverband March-Thaya-Auen Status: Projektidee |

GRENZÜBERSCHREITENDE WIRTSCHAFTSKOOPERATION

EUREGIO

LEITPROJEKTE

Brücke - Strasse - Schiene - Wasser

| Projekttitlel | Kurzbeschreibung | Ansprechpartner Projektstatus |
|---|--|---|
| Fähre Angern | Errichtung der Infrastruktur für den Fährübergang Angern auf österreichischer Seite. Betriebsbereit ab Mai 2001 | Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Gesamtverkehrsangelegenheiten, Gemeinde Angern Status: In Fertigstellung |
| Radwegbrücke Marchegg | Errichtung eines zusätzlichen Grenzüberganges für Fußgänger und Radfahrer in Marchegg. Derzeit noch Abschätzung der Bauform hinsichtlich verbesserter Errichtung einer Anbindung zu den geplanten Betriebsgebieten Marchegg und Devinská Nová Ves. Förderzusage auf slowakischer Seite für 2001 liegt vor. | Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Gesamtverkehrsangelegenheiten, Stadtgemeinde Marchegg Status: Studie |
| Radwege an der Grenze | Inhalt dieses Projektes ist die Verbesserung der Grenzübergänge für Radfahrer (eigene Streifen, bauliche Maßnahmen, etc.). | Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Straßenbau Status: Projektidee |
| Brücke Hohenau | Vorbereitende Planungen, Ausgestaltung als Zugbrücke zur Adaptierung an die Erfordernisse für eine Umweltverträglichkeitsprüfung. | Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Gesamtverkehrsangelegenheiten, Gemeinde Hohenau Status: Konzept, Planungsvorbereitung |
| A5-Nordautobahn, Weinviertel - Schnellstraße, Marchfeld - Schnellstraße | Planungsbedarf, soweit es grenzüberschreitende Bereiche betrifft. | Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Straßenbau Status: Projektidee |
| Infosystem Hochwasserschutz March - Thaya | Überlegungen zum Aufbau eines interaktiven Frühwarnsystems auf digitaler Basis für den Hochwasserbereich an der March zwischen Österreich, Slowakei und Tschechien. Projektbeispiele aus dem deutschen Raum. | Bezirk Gänserndorf Status: Projektidee |
| Storchenfest Marchegg | Zur touristischen Vermarktung anlässlich des Storchenfestes werden mobile Grenzübergänge eingerichtet. | Stadtgemeinde Marchegg Status: Projektkonzept vor Einreichung |
| Bahnverbindung Laa-Hevlin | Wiedererrichtung der Bahnverbindung zwischen Laa/Thaya und Hevlin/Südmähren. | Amt der NÖ Landesregierung, ÖBB, Gemeinde Laa/Thaya Status: Studie liegt vor |

ERREICHBARKEIT

EUREGIO

LEITPROJEKTE

Netzwerke - Projektmanagement - Kleinprojektfonds

| Projekttitlel | Kurzbeschreibung | Ansprechpartner Projektstatus |
|--|--|--|
| EUREGIO forum | Aufgrund von Erfahrungen in Pilotprojekten zum Thema "Grenzüberschreitendes Management - Entwicklung von Programmaufbauarbeiten für Non-profit-Organisationen" können die Regionalentwicklungsverbände und Regionalmanagements intensiver zusammenarbeiten. Ein Informations- und Bildungsprogramm für kommunale und regionale Projektträger, ein Öffentlichkeitsprogramm für Grenzregionen sowie ein Aktionsprogramm sind die wesentlichen Bausteine dieses NÖ-weiten Projektes. Projektdauer: 3 Jahre | Regionalmanagement Weinviertel, Zusammenarbeit mit dem Waldviertel, Industrieviertel und Niederösterreich Mitte Status: Projekt eingereicht |
| Grenzüberschreitende Impulszentren | Impulszentren im niederösterreichischen Grenzland sollen zusätzliche Ressourcen für Orte bereitstellen, die direkt an der Grenze liegen. Das Ziel ist die Aktivierung und Unterstützung von grenzüberschreitenden Aktivitäten im unmittelbaren Grenzraum. Weinviertel-Standorte sind geplant in Retz und Hohenau. | NÖG, Gemeinden Hohenau und Retz Status: Projekt-konzeption eingereicht |
| "Aus der Praxis lernen - Geschäftsrisiko minimieren" | Erarbeitung und Publizierung einer Qualitätsnorm für Berater in grenzüberschreitenden Wirtschaftsprojekten, Zugänglichmachung dieser Erkenntnisse auf breiter Basis allem klein und mittleren Unternehmen in den INTERREG III Regionen, Aufzeigen von Chancen insbesondere für die kleinen und mittleren Unternehmen- | CBN-Beraternetzwerk von Unternehmensberatern, EUREGIO Service ist Gründungsmitglied Status: Projekt-konzept |
| Springparade | Entwicklung einer grenzüberschreitenden Organisation im Zuge von Jugendfestivals in Laa/Thaya. | Kulturvernetzung Weinviertel Status: Projekt-konzept |
| Kleinprojektfonds Weinviertel | Ein wichtiges Instrument zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Der Fonds steht regionalen und lokalen Vereinigungen, Personengruppen sowie Gemeinden offen, die ein grenzüberschreitendes Vorhaben mit einem Partner aus Südmähren und/oder der Westslowakei durchführen wollen. Pro Jahr sind mindestens 2 Ausschreibungen geplant. Die Abwicklung (Einreichtermine, Abrechnung) wird mit der EU-Geschäftsstelle bei der NÖ Landesregierung koordiniert und vom Weinviertel Management EUREGIO Service verwaltet. 1999-2000 wurden 80 Kleinprojekte eingereicht. Die Harmonisierung mit dem Kleinprojektfonds in Südmähren und der Westslowakei ist eine wichtiger Bestandteil der EUREGIO Arbeit. | Weinviertel Management EUREGIO Service, Amt der NÖ Landesregierung Abt. RU 2 Status: Projekt eingereicht, 1. Ausschreibung |

GRENZÜBERSCHREITENDE ORGANISATIONSSTRUKTUREN UND NETZWERKE

EUREGIO

LEITPROJEKTE

Weiterbildung - Ausbildung - Medien

| Projekttitlel | Kurzbeschreibung | Ansprechpartner Projektstatus |
|---|--|---|
| Entwicklung des regionalen Arbeitsmarktes | Workshopreihe zum Thema "EU-Erweiterung und Arbeitsmarkt - Slowakei, Tschechien, Ungarn", Diskussion der Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in den Grenzregionen, Entwicklung von konkreten Maßnahmen zur besseren Nutzung der Chancen in der Region, darauf aufbauend Ausarbeitung von relevanten und realistischen Themenbereichen für zukünftige Projekte im Bereich Arbeitsmarkt und Humanressourcen. | ÖSB Unternehmensberatung, Amt der NÖ Landesregierung, Regionalmanagements Status: Projektvorerhebung |
| Neue Berufsbilder an der Grenze - Entwicklung und Umsetzung von Beschäftigungsprojekten insbesondere für Frauen | Prüfung und weitere Detaillierung des Projektes in Richtung Machbarkeit und Umsetzung. Stärkung der Angebote der NGOs in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Marketingorientierung am Bedarf der Betriebe, Ausweitung produktionsnaher Dienstleistungen, Aufbau von grenzüberschreitenden Kooperationen im dritten Sektor. | Weinviertel Management, ÖAR Regionalberatung Status: Projekt-konzeption, |
| Ausbildungsprogramm für Frauen: EDV-Pädagogin | Entwicklung eines Ausbildungsprogramms und Kursangebotes für tschechische Teilnehmerinnen im EDV-Bereich, Know-how-Transfer, Ausbildung von Trainerinnen. | Verein Pascalina Stockerau, AMS Korneuburg in Zusammenarbeit mit dem AMS Znaim Status: Projekt-konzept |
| Berufsspezifisches Sprache lernen (unter Nutzung von Teleteaching, CD-Rom) | Auf Basis eines Vorprojektes, das derzeit mit dem Institut für Slawistik aufbauend auf ein Bausteinkonzept des Wissenschaftsministeriums im Weinviertel durchgeführt wird, soll ein Sprachprojekt entwickelt werden. | Weinviertel Management Status: Pilotprojekt |
| Lehrerfortbildung Österreich, Tschechien, Slowakei | Lehrerfortbildungsseminare für tschechische und slowakische Lehrer insbesondere Deutschlehrer zur Verbesserung der Kontakte zwischen Lehrern in den drei Ländern, Erweiterung der Kenntnisse über Land und Leute, Förderung des Bewusstseins über Multiplikator- und Vorbildfunktion im interkulturellen Zusammenhang. | Pädagogisches Institut Hollabrunn Status: Projekt eingereicht |
| Slowakisch-Lehrbuch mit Materialbeihelfen für Kinder | Slowakisch-Lehrbuch für Kinder inklusive Handbuch für Lehrer. Schwerpunkt spielerisches Erlernen der Sprache. | Pädagogisches Institut Hollabrunn Status: Projekt eingereicht |
| Aus Nachbarn werden Freunde - interkulturelles Erleben | Verbesserung der Kooperation zwischen Schulen, Ausbildung von Junglehrern in Richtung interkulturelles Lernen in Zusammenarbeit mit osteuropäischen Ländern. | Weinviertler Jugendservice, Interkulturelles Zentrum Wien Status: Projektidee |
| ECHO Schülerzeitung - Entwicklung einer ECHO Homepage Österreich, Tschechien, Slowakei, Ungarn | Verbesserung des Informationstransfers zwischen Schulen und Bildungseinrichtungen mittels einer dreisprachigen ECHO Schülerzeitung und Einrichtung einer mehrsprachigen Homepage. Weiterführung des Projektes I. | Weinviertler Jugendservice, NÖ Landesjugendreferat Status: Projektidee |

HUMANRESSOURCEN

EUREGIO

LEITPROJEKTE

Weiterbildung - Ausbildung - Medien

| Projekttitlel | Kurzbeschreibung | Ansprechpartner Projektstatus |
|--|--|--|
| Kooperation zwischen Bibliothekseinrichtungen - Mediatheken | Die Idee zur Entwicklung einer Kooperation zwischen Bibliothekseinrichtungen zwischen Mistelbach und Brünn, sodass die technische Ausrüstung kompatibel gestaltet und der Verleih von Büchern vereinfacht wird. Hintergrund ist auch die Verbesserung des Spracherlernens. | Stadtgemeinde Mistelbach |
| Schulungs- und Bildungszentrum LBS Zistersdorf - Einrichtung einer Labor- und Demonstrationsanlage | Die Berufsschule führt laufend Projektwochen mit tschechischen, ungarischen und künftig auch slowakischen Partnerschulen durch. In diesem Zusammenhang soll ein Kompetenz- und Demonstrationszentrum für grenzüberschreitende Berufsausbildung eingerichtet werden. Parallel dazu wird mit der zuständigen Innung der Wirtschaftskammer NÖ ein Projekt zum Aufbau eines Seminarprogramms für Unternehmer aufgebaut. Mit diesem Projekt sollen zusätzlich Module für ein grenzüberschreitendes Trainings- und Assessment-Programm entwickelt werden. | Gewerblicher Berufsschulrat NÖ Status: Projektantrag eingereicht LBS Zistersdorf Status: Projektkonzept vor Einreichung |
| Know-how-Austausch zwischen katholischen Bildungseinrichtungen in den Ländern Österreich, Tschechien, Slowakei | Seminare zur Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern in katholischen Bildungseinrichtungen. | Katholisches Bildungs- und Heimatwerk Status: Projektidee |
| Bildungspolitik in Mittel- und Osteuropa | In Zusammenarbeit mit Partnern aus Tschechien - Vorträge, Seminare, Symposien sowie Buchreihe über die Entwicklung der Bildungs- und Kulturpolitik im Verlauf der Geschichte zur Vorbereitung in Bereichen der Wissenschaft und Kultur auf den EU-Beitritt. | Dr. Bachmayer, Österreichisches Ost- und Südosteuropainstitut Status: Projektantrag eingereicht |
| Gym-Radio Hollabrunn | Entwicklung eines zweisprachigen Radioprogramms Hollabrunn und Znaim, Koordination mit tschechischen Partnern, Pressedienst. | Verein Kommunikations- und Medienzentrum Hollabrunn Status: Projektantrag eingereicht |

HUMANRESSOURCEN

EUREGIO

LEITPROJEKTE

Umweltmonitoring - Energiekonzepte - Men and Biosphere

| Projekttitlel | Kurzbeschreibung | Ansprechpartner Projektstatus |
|---|--|--|
| Umsetzung einer nachhaltigen regionalen Umweltkooperation Weinviertel - Záhorie - Südmähren | Gemeindeübergreifende Musterlösungen für den kommunalen Umweltschutz, Weiterführung des INTERREG IIA Programms mit den slowakischen Gemeinden in Form eines gemeinsamen Umweltleitbildes, Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung des Umweltbewusstseins. | Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Gänserndorf, Hohenruppersdorf Status: Projekt eingereicht |
| Grenzübergreifendes Umweltmonitoring | Aufbau eines grenzübergreifenden Systems eines integrierten Umweltmonitorings für die Großregion Ostösterreich - Slowakei - Westungarn - Teile Südmährens. Koordinierte Einbindung bestehender Ressourcen. | COGNOS Status: Projektidee |
| IMIN - Independent Monitoring and Information Network Region Dukovany | Strategieentwicklungskonzept zur zukünftigen Entwicklung rund um das in Betrieb befindliche Kernkraftwerk Dukovany. Einbindung von umsetzungsorientierten Pilotprojekten, Weiterführung bis zur Umsetzungsreife in Kooperation mit Projektträgern. | Österreichisches Ökologieinstitut, Veronica (Brünn) Status: Projekt-konzept liegt vor |
| Geothermienutzung im Wiener Becken | Studie zur Untersuchung der Nutzung von bestehenden Erdölsonden zur geothermischen Nutzung, in Zusammenarbeit mit SLOV-Geotherm Bratislava. | OMV Proterra, Gerasdorf, Status: Projekt-konzeption |
| Energienetzwerk Niederösterreich Nord - Tschechien - Slowakei | Zielsetzung ist die Bearbeitung von Maßnahmen für das niederösterreichische Grenzland Wald- und Weinviertel in der Umsetzung des Landes-Energie-Konzeptes unter Berücksichtigung der Entwicklung der angrenzenden Gebiete in Tschechien und der Slowakei. Förderung von kommunalen Energiekonzepten, die musterhaft für die Nachbarregionen sind oder mit diesen äquivalent entwickelt werden können (z.B. Windenergie, Biomasse, Niedrigenergieanlagen). | ÖAR Horn, Energieagentur Waldviertel, Weinviertel Management, Agrar Plus Status: Projekt-konzept |
| Trilaterale Biosphärenzone March - Thaya | Die Einrichtung einer Biosphärenzone stellt die optimale Lösung für das RAMSAR Schutzgebiet March-Thaya-Auen hinsichtlich der Kombination der Anliegen des Naturschutzes und der eigenständigen Regionalentwicklung dar. Anhand einer Machbarkeitsstudie wird abgeklärt, wie weit die Errichtung einer Biosphärenzone für die Gesamtregion einen Nutzen darstellt und welche Wirkungen anhand von internationalen Beispielen umgesetzt werden können. Aufbau trilateraler Kontakte zwischen staatlichen Behörden und NGOs. | Distelverein, Weinviertler Dreiländereck, Regionalverband March-Thaya-Auen Status: Projektantrag |
| Qualifizierungsverbund für Betriebe | Als Fortsetzung des Projektes "Kleine Brücke" wurde ein Vorschlag für den Aufbau eines Qualifizierungsverbundes für Betriebe eingereicht, die grenzüberschreitend arbeiten. | derzeit Weinviertel Management (anstelle der aufgelösten ESF-Beratung) Status: Projektidee |
| Naturpark Leiser Berge | Projekt nach Vorliegen des Detailkonzeptes, Einrichtung eines entsprechenden Managements im Rahmen einer Kleinregion. | Gemeinde Gnadendorf Status: Projektvorbereitung |

LEITPROJEKTE

Naturschutz - Raumplanung

| Projekttitel | Kurzbeschreibung | Ansprechpartner Projektstatus |
|--|---|--|
| Grenzüberschreitendes Fischereimanagement | Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Verbesserung der natürlichen Vermehrung und Produktion der autochthonen Fischfauna an der March. Aufbau eines grenzüberschreitenden Fischereimanagements (Ausweisung von Schonrevieren und Laichschonstätten, Uferstrukturierungen). | Distelverein Status: Projektidee |
| Nachhaltige Siedlungsentwicklung in der EUREGIO Weinviertel - Südmähren - Westslowakei | Die EUREGIO soll das Thema der nachhaltigen Siedlungsentwicklung und Raumplanung aufgreifen. Durch Modellbeispiele sollen hier wichtige ökologische und ökonomische Konzepte und Projekte entwickelt werden. Vorbereitung für Ansätze zu einer strategischen Umweltverträglichkeitsprüfung. | PGO, Weinviertel Management Status: Projekt-konzeption wird vorbereitet |

NACHHALTIGE RAUM- UND UMWELTENTWICKLUNG

EUREGIO

ANHANG

Abbildungs- und Kartenverzeichnis

EUREGIO

5.1 Abbildungsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Abbildung 1: Einwohner der EUREGIO nach Bezirken..... | 4 |
| Abbildung 2: Der finanzielle Rahmen von INTERREG - PHARE CBC..... | 24 |
| Abbildung 3: Welche Kriterien muss ein INTERREG Projekt erfüllen?..... | 25 |
| Abbildung 4: Übersicht INTERREG III - PHARE..... | 26 |
| Abbildung 5: Vergleich INTERREG III Kleinprojektfonds - PHARE CBC SmallProject Funds..... | 27 |
| Abbildung 6: EUREGIO Organisationsaufbau..... | 28 |
| Abbildung 7: INTERREG III Prioritäten & EUREGIO Arbeitsgruppen..... | 29 |
| Abbildung 8: EUREGIO Service..... | 30 |

5.2 Kartenverzeichnis

| | |
|--|----|
| Karte 1: Das EUREGIO Gebiet..... | 3 |
| Karte 2: Verkehrsorganisation in der EUREGIO..... | 7 |
| Karte 3: Weinflächen in der EUREGIO..... | 10 |
| Karte 4: Natur- und Landschaftsschutz in der EUREGIO..... | 13 |
| Karte 5: Landschaftseinheiten in der EUREGIO..... | 14 |
| Karte 6: INTERREG IIIA-PHARE CBC Fördergebiet Österreich-Slowakei..... | 23 |
| Karte 7: INTERREG IIIA-PHARE CBC Fördergebiet Österreich - Tschechische Republik..... | 24 |



Arbeitsprogramm
für die
EUREGIO

Weinviertel
Südmähren
Westslowakei